

GRATIS

KURZANLEITUNG

INTENTIONEN BOOSTERN



Wie man durch die Kraft
der Intention das eigene
Schicksal lenkt.



Uli Kieslich

Inhaltsverzeichnis

| Kapitel- Nr. | Titel | Seite |
|-------------------------|---|--------------|
| | Widmung und Danksagung | 2 |
| | Vorwort | 3 |
| | Einführung | 5 |
| 1 | Der Variantenraum, Sektoren und Lebenslinien | 12 |
| 2 | Wie das Boostern einer Intention wirkt | 20 |
| 3 | Wie ich in Peru zu weiteren Erkenntnissen zum Thema Intentionen boostern kam | 29 |
| 4 | Anleitung zum Boostern von Intentionen | 33 |
| 5 | Zielbilder boostern | 38 |
| 6 | Die Wahl der Premium-Varianten und der Variantenstrom | 44 |
| 7 | Wenn das Boostern nicht zu klappen scheint | 49 |
| 8 | Wie man mit dem Boostern anderen helfen kann | 54 |
| | Seminare zum Thema Intentionen Boostern | 62 |
| | Inhaltsverzeichnis der Vollversion des Buches | 63 |
| | Haftungsausschluss | 64 |
| | DVD-Vorstellung der Neuerscheinung „Heile Dich selbst“ | 65 |

W I D M U N G

**Nick
Deborah
und
Jasmin
gewidmet**

Danksagung

Bedanken möchte ich mich bei Vadim Zeland für Transsurfing,
bei Rolf Bösch und Marc Kettenbach für Ihre Unterstützung
und Ayahuasca für die Einblicke und Erkenntnisse.

Vorwort

In diesem Buch geht es um Intention und wie Sie die Wirksamkeit Ihrer Intentionen erhöhen können um jeden Ihrer Lebensbereiche positiv und nachhaltig zu beeinflussen.

Intention ist nicht mit wünschen oder wollen zu verwechseln. Wenn Sie eine Intention „senden“, dann beabsichtigen Sie etwas. Sie befinden sich in einem Zustand des absichtsvollen Seins, des Erlaubens und Zulassens zugleich.

Durch zielgerichtete Intentionen können Sie den Verlauf Ihres Lebens selbst bestimmen und somit Ihr eigenes Schicksal lenken. Sie selbst können wählen, welche Erfahrungen Sie in Ihrem Leben machen werden, was Sie haben, tun und sein werden.

Dass Intention wirkt, wurde wissenschaftlich einwandfrei nachgewiesen. Zielgerichtete Gedanken produzieren sogar physikalisch messbare Energie.

„...zahlreiche Untersuchungen zur Beschaffenheit des Bewusstseins, die im Laufe von über dreißig Jahren weltweit in angesehenen wissenschaftlichen Instituten durchgeführt wurden, zeigen, dass Gedanken alles beeinflussen können, von den einfachsten Maschinen bis hin zu den komplexesten Lebewesen. Dieses Beweismaterial lässt vermuten, dass Gedanken und Absichten der Menschen tatsächlich ein physikalisches „Etwas“ sind mit der erstaunlichen Kraft, unsere Welt zu verändern. Jeder Gedanke ist eine konkrete Energie, die transformieren kann. Ein Gedanke ist nicht nur ein Ding; ein Gedanke ist ein Ding, das andere Dinge beeinflusst.“

Lynne Mc Taggert - Buch: Intention, VAK Verlag

Intentionen boostern ist eine Methode mit der Sie Ihrer Absicht dynamische Kraft verleihen, damit diese sich manifestiert. Sie kann bei sich selbst angewendet und auch gemeinsam mit anderen praktiziert werden.

Dieses Buch beschreibt neben der Methode und ihren interessanten Anwendungsmöglichkeiten ein praktisches Weltmodell mit dem man die Wirkung von Intention nachvollziehen kann.

Hier ein interessantes Zitat welches darüber spekulieren lässt, wie groß die Tragweite zielgerichteter Intention sein kann:

Dr. Harald Wiesendanger (Psychologe und Publizist):
„Geistiges Heilen ist ein Oberbegriff für Verfahren, die beinahe nichts verbindet - bis auf eine einzige Gemeinsamkeit: Die bloße Intention zu heilen reicht offenbar häufig aus, Leiden entgegen ärztlicher Prognosen zu lindern oder sogar zu beseitigen; dabei werden keinerlei therapeutische Mittel eingesetzt, die nach gegenwärtigem Erkenntnisstand wirksam sein könnten. Was heilt, scheint purer Geist.“

Einführung

Seit über 3 Jahren praktiziere ich eine Lebensphilosophie, die aus Russland stammt und sich Transsurfing nennt. Aufgrund meiner vorherigen Ausbildungen in NLP, Hypnose, DHE™ Schamanismus u.v.m. konnte ich spezifische Anwendungsmethoden, welche sich die Konzepte des Transsurfings zunutze machen, entwickeln. Dazu gehören viele Anwendungsformate von Matrix-Transformation sowie auch die N2H-Formel zur Realitätssteuerung.

An einem bestimmten Tag wachte ich morgens auf und irgendetwas war anders als sonst. Ich war schon die ganzen letzten Wochen sehr gut drauf gewesen, alles lief wie es laufen sollte. Ich war sehr zufrieden und zwar mit Allem. Ich war auch sehr gegenwärtig. Plötzlich wurde mir klar, wo ich gelandet war... in genau jenem Leben, das ich mir vorgestellt hatte. Ich lebte so, wie ich wollte und meine Arbeit entsprach ebenfalls dem, was ich mir immer gewünscht hatte.

Am Mittag schaute ich aus dem Fenster. Ich hieß den Augenblick willkommen und spürte die Verbundenheit mit meiner Welt. 'Was jetzt?' dachte ich mir. Blitzartig kam mir der Gedanke: „Ich will, dass jetzt die Äpfel wirklich in den Himmel fliegen!“*

Ich formulierte folgende Absicht: „Ich beabsichtige, dass ich etwas finde, mit dem man die Geschwindigkeit der Manifestation eines Gedankens, einer Visualisierung, eines Ziels beschleunigen kann – und zwar in bemerkenswertem Maße.“

Mir war bewusst, dass die Information im unendlichen Informationsfeld bereits gespeichert war. Ich beabsichtigte, sie zu finden und ich war auch offen dafür. 3 Tage vergingen. Am dritten Tag nach meiner Absichtserklärung saß ich im Wohnzimmer am Tisch. Ich saß an der gleichen Stelle, an dem mir auch die Idee zur N2H-Formel eingefallen war. Plötzlich war er da. Ein Blitzgedanke:

MIT RETRO-INTENTION INTENTIONEN STÄRKEN

Vor meinem geistigen Auge bildete sich ein Konstrukt, welches darstellte, wie das Verstärken einer Intention funktionieren könnte. An dieser Stelle möchte ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser mit dem Begriff der Retro-Intention vertraut machen. Diese Form der Intention bezieht sich auf das Senden einer Intention in die Vergangenheit hinein. Durch unsere Absicht sind wir scheinbar in der Lage, die Vergangenheit bis zu einem gewissen Grade zu verändern. So konnte in einigen Studien unglaubliche Resultate erreicht werden. In zahlreichen Studien konnte belegt werden, dass man zum Beispiel Heilprozesse signifikant unterstützen konnte, indem man eine Intention in die Vergangenheit einer Person schickte. Eine dieser Studien, die in Israel durchgeführt wurde, möchte ich Ihnen im Folgenden genauer beschreiben:

Retro Intention

„Im Jahr 2000 führte Leonard Leibovici, ein israelischer Professor für innere Medizin und Experte für Krankenhausinfektionen, eine Studie durch, wie sich heilende Gebete auf 4000 Patienten auswirkten, die während ihres Klinikaufenthaltes eine Sepsis entwickelt hatten. Er arbeitete einen streng wissenschaftlichen Studienaufbau aus und teilte die Patienten mit einem Zufallszahlengenerator in zwei Gruppen ein; nur für die eine der beiden sollte gebetet werden. Welche das war, bleibt die ganze Studie hindurch geheim; weder die Patienten noch das Krankenhauspersonal wussten, wer so behandelt wurde – bzw. wussten überhaupt, dass eine Untersuchung stattfand. Die Namen aller Patienten in der Behandlungsgruppe wurden einer Person übergeben, die ein kurzes Gebet für das Wohlbefinden und die völlige Genesung der gesamten Gruppe sprach.

Leibovici wollte drei Ergebnisse zwischen den Gruppen, für die gebetet, und denen, für die nicht gebetet wurde, vergleichen:

Die Anzahl der Todesfälle im Krankenhaus, die gesamte Dauer des Krankenhausaufenthalts und die Dauer des Fiebers.

Als er die Ergebnisse ermittelte, untersuchte er mit verschiedenen statistischen Messungen die Signifikanz jeglicher Unterschiede. Nun geschah es, dass von der Gruppe, für die gebetet wurde, weniger Patienten starben als aus der Kontrollgruppe (28,1 im Vergleich zu 30,2%); allerdings was die Differenz nicht statistisch signifikant. Sehr wohl statistisch signifikant allerdings waren die wesentlichen Unterschiede bei der Schwere der Erkrankung und bei der Genesungszeit. Die Patienten, für die gebetet wurde, hatten für kürzere Zeit Fieber, blieben kürzere Zeit im Krankenhaus und erholten sich im Allgemeinen besser als die Kontrollgruppe.

Leibovicis Forschungsthema – also die Heilwirkung von Gebeten – war natürlich nicht neu. Doch seine Studie lieferte eine neuartige Wendung: Die Patienten waren zwischen 1990-1996 im Krankenhaus gewesen. Die Gebete wurden im Jahr 2000 gesprochen – zwischen 4-10 Jahre später!“

Auszug aus: „Intentionen - Mit Gedankenkraft die Welt verändern“ Lynne
Mc Taggart (Seite 211, ff.)

Diese und viele weitere Experimente, die mit rückwärtsgerichteter Intention gemacht wurden zeigen, dass gerade die Retro-Intention die besten Ergebnisse in Testreihen zeigt.

Mein Gedanke dazu lautete: „Wie mache ich eine Intention stärker?“ Die Antwort: „Später!“ Also im Nachhinein. Ich schicke der Intention also die Intention, dass diese besonders stark gewirkt hat. (Was genau mit „besonders stark“ gemeint ist, wird später noch erläutert).

Man gibt also der zuerst gesandten Intention (A) im Nachhinein Kraft, indem man eine weitere Intention (B) an die Vergangenheit sendet, in der Intention (A) entstanden ist.

Wenn man sich dessen bewusst ist, dass man die Intention auch im Nachhinein stärken kann, dann entfällt ein gewisser mentaler Druck, der einen leichter im Gleichgewicht sein lässt, was beim Senden einer Intention immer eine Rolle spielt.

Durch das Schicken der Intentionen in die Vergangenheit kann man nun eine Kette bilden, die zu einem Akkumulationseffekt der Energie führt.

Man setzt eine Intention (A). Dann schickt man in die Zeit in der man Intention (A) gesendet hat die Intention (B), dass sie (A) besonders stark gewirkt hat. Führt man diesen Prozess weiter, so sendet man jetzt zur Intention (B) die Intention (C), dass diese (B) besonders stark gewirkt hat.

Der mentale Fokus bezieht sich auf nun auf B, nicht mehr auf A. Trotzdem beeinflusst Intention B die Intention A. Sie führen dadurch der Zielintention Energie zu, ohne Sie ihm Fokus zu haben, also am Zensor vorbei.

Als ich dieses Konzept auf Papier gezeichnet hatte fiel mir auf, dass ich etwas ausgelassen hatte. In meiner „Vision“ sah ich, wie zwei Personen diese Methode anwendeten. Einen Tag später traf ich mich mit meinem Kollegen Marc. Wir treffen uns bereits seit acht Jahren 1 x pro Woche um uns gegenseitig zu hypnotisieren und um Techniken zu entwickeln und auszuprobieren. Ich erzählte ihm von dem Konzept und wollte ein Experiment durchführen um die Wirkung dieser Methode zu testen.

Jeder wählte ein Thema, das einer Veränderung bedurfte. Ich für meinen Teil wollte eine „Heilung“ in die Vergangenheit schicken. Ein halbes Jahr zuvor war die Beziehung zu meiner Freundin in die Brüche gegangen und wir waren schließlich im Streit auseinander gegangen. Diesen Streit wollte ich gerne heilen. Ich schickte also die Intention in die Vergangenheit, der Streit möge sich heilen.

Während ich das tat, sendete mir Marc die Intention, dass die Intention, die ich in diesem Moment aussandte, besonders stark wirkte. Als ich das Gefühl hatte, die Intention sei angekommen, gab ich Marc ein Signal (das besagen sollte, dass ich mit dem Senden fertig war) indem ich mit dem Kopf nickte. Nun schickte ich Marc eine Intention in seine Vergangenheit (selbst wenn nur wenige Sekunden vergangen waren, so war es ja doch seine Vergangenheit), die besagte, dass seine Intention besonders stark gewirkt hatte.

Als ich wieder das Gefühl bekam, dass meine Intention bei ihm angekommen war, schickte er wiederum in meine Vergangenheit die Intention, dass meine Intention, die ich eben gesendet hatte, besonders stark war. Nach einigen Malen des Hin- und Hersendens der Intentionen baute sich ein Energiefeld auf, das für uns beide körperlich (sehr) deutlich spürbar war.

Dann geschah etwas, womit ich kaum gerechnet hatte. Zwei Nächte hintereinander träumte ich intensiv von meiner Ex-Freundin. Im Traum fuhr ich mit einem Sattelschlepper und einem großen Container zu Ihr nach Hause und räumte dort den Keller aus (den es so im realen Leben gar nicht gibt).

Ich fand dort seltsame Maschinen und Fossilien, die wohl (zu) mir gehörten, nahm diese wieder an mich und nahm sie dann mit nach Hause.

In einem der Träume wurde ich luzide, d. h. mir war klar, dass ich mich in einem Traum befand und eigentlich schlief. Ich veränderte nichts, sondern ließ dem Geschehen einfach seinen Lauf. Als ich morgens aufwachte, war ich erstaunt über den Traum. Für mich war er ein Hinweis darauf, dass das Heilen der Vergangenheit mit dem Boostern der Intention Früchte getragen hatte.

In den folgenden Wochen zeigte ich einigen Freunden die neue Methode und alle hatten (großen) Spaß damit. Wir hatten ein Erfolgserlebnis nach dem anderen. Eine Freundin bekam innerhalb von zwei Tagen das Geld, das sie brauchte, um einen Urlaub bezahlen zu können. Bei einer anderen Freundin kam es in einer Beziehung zu einer günstigen Wende, während sich bei einer weiteren Freundin die familiären Probleme regelten. Als Marc und ich das erste Mal boosterten, hatte er für sich die Intention gewählt, einen Klartraum zu haben. In der dritten Nacht nachdem wir geboostert hatten, hatte Marc dann auch prompt einen Klartraum. Was genau er in diesem Traum erlebt hat, beschreibt er selbst im entsprechenden.

In meinen privaten Übungsgruppen stellte ich die neue Methode vor und jeder Teilnehmer war absolut begeistert. Danach begann ich Workshops und Seminare zu geben, in denen das Boostern erklärt und gelehrt wurde.

Eine Intention zu boostern ist leicht und man kann es auch leicht jemandem beibringen. Das ist einer der Gründe dafür, warum sich das Boostern auch schnell weiter verbreitet. Meine Seminarteilnehmer erklärten ihren Freunden wie das Boostern funktioniert und sie legten einfach los. Schon in den ersten Monaten erreichten mich täglich Erfolgsmeldungen von Anwendern der Booster-Technik. Obwohl das Boostern einer Intention in fünf Minuten erklärt werden kann, so gibt es doch eine ganze Menge darüber zu wissen.

Die in diesem Buch vorgestellte Methode können Sie bei sich selbst anwenden und auch für andere einsetzen. Sie können zusammen mit einem Übungspartner boostern oder sogar in Gruppen. Sie werden auf jeden Fall viel Spaß damit haben!

Im diesem Buch erfahren Sie, wie man eine Intention boostert und Sie erhalten ein Modell, mit dessen Hilfe Sie die Wirkungsweise nachvollziehen können. Die Brauchbarkeit dieses Modells können Sie

aus den Erfahrungen ihres bisherigen Lebens und den Erfahrungen, die Sie bei der Anwendung der Prinzipien machen werden, selbst sehen. Unter Umständen werden Sie Ihr Leben radikal verändern. In diesem Buch geht es darum, wie Sie durch die Kraft Ihrer Gedanken Ihr eigenes Schicksal bestimmen und Ihr Leben in ein Freudenfest verwandeln können. 😊

Der Mensch verfügt potenziell über eine Kraft, mit der er den Verlauf seines Lebens selbst bestimmen kann. Diese Kraft vermag sogar den Verlauf von Ereignissen zu lenken die außerhalb der persönlichen Einflussnahme liegen. Diese Kraft nennen wir EXTERNE INTENTION. Es geht darum, diese Kraft zu wecken und sie sich dienstbar zu machen.

Kapitel 1

Der Variantenraum, Sektoren und Lebenslinien

Das Weltmodell, welches ich in diesem Buch benutze um aufzuzeigen, wie man das Boostern einer Intention auf vielfältige Art einsetzen kann, stammt von dem russischen Bestsellerautor der Transsurfing-Reihe, Vadim Zeland.

Als ich vor 3 Jahren damit begann, dieses Weltmodell der steuerbaren Realität zu untersuchen und praktisch damit zu arbeiten, stellte sich für mich sehr schnell heraus, dass diese Weltanschauung die nützlichste war in Bezug auf das praktische Leben, die ich bisher kennen gelernt hatte. Dieses Weltmodell beantwortet die Frage, warum uns das passiert, was uns passiert und wie man den Verlauf der Ereignisse in unserem Leben bestimmen kann.

Wenn wir die 4.Dimension (die Zeit) hinter uns lassen und in die 5. Dimension schauen, dann kommen wir in den Bereich in dem parallel unendlich viele Möglichkeiten gleichzeitig existieren. Diese Möglichkeiten nennt Vadim Zeland ‚Varianten‘. Alles, was je gewesen ist; alles, was im Moment möglich ist und alles, was je möglich sein wird, also alle Varianten zusammengenommen, nennt er ‚Variantenraum‘.

Jetzt in diesem Augenblick befinden Sie sich in einer dieser Varianten. Vor Ihnen liegen alle Möglichkeiten, die sich jetzt entwickeln können und Sie, lieber Leser haben durch Ihre energetische Ausstrahlung einen Einfluss auf diese Varianten in Hinblick darauf, welche sich in der realen Welt manifestieren werden.

Die Vorlagen einer möglichen Realität scheinen in Resonanz mit der energetischen Ausstrahlung des Menschen zu gehen, ähnlich wie beim

Stimmgabeeffekt. Gleiches zieht Gleiches an. Dieses Phänomen können wir im praktischen Leben beobachten und nachvollziehen. Wenn wir mit irgendetwas unzufrieden sind, dann treten im Lebensfluss Varianten mit Unannehmlichkeiten in Erscheinung, die ebenfalls das Gefühl der Unzufriedenheit stimulieren. Im positiven resoniert das Gefühl der Wertschätzung mit Varianten, in denen wir wiederum Dinge erleben, die wir wertschätzen können.

Im Grunde bestimmt unsere energetische Ausstrahlung mit Ihrer Signatur, welche Varianten sich aus dem unendlichen Meer an Möglichkeiten realisieren.

Feinstoffliche Lebensenergie fließt durch unseren Körper in Kanälen. Die Energie kommt vom Universum, fließt durch uns hindurch und wieder ins Universum zurück. Während die Energie durch uns hindurchfließt, modulieren wir diese Energie und prägen ihr Informationen durch unsere Gedanken und Empfindungen auf.

Was der Mensch bisher nicht wusste war, dass er durch seine energetische Ausstrahlung nicht nur seine eigene Schicht der Welt mitbeeinflusst, sondern bis zu einem gewissen Grad das ganze Universum.

Wenn Sie wegen etwas unzufrieden sind und diese Empfindung ausstrahlen, dann reichern Sie damit jene Varianten an, in denen Sie wieder dieses negative Gefühl erfahren können. Damit das geschehen kann, sind zwar keine anderen Menschen nötig, aber die Natur verschwendet niemals Energie und so kann Ihre negative Ausstrahlung dazu beitragen, dass ein anderer Mensch leichter einen Fehler begeht, damit Sie wieder unzufrieden sein können.

Im Informationsfeld sind alle Möglichkeiten bereits gespeichert. Zeiten, Orte, Umstände, Verhalten der Leute und der Ablauf der Ereignisse sind in den potentiellen Varianten enthalten.

Die Abfolge der Varianten, die wir erleben, kann man als Lebenslinie bezeichnen. Ebenso wie es endlos viele Varianten dessen gibt, was und wie wir das Leben erfahren, so gibt es endlos viele mögliche Lebenslinien. Der Mensch kann den Verlauf seines Lebens bewusst selbst wählen, wenn er weiß, wie das geht. Ein Mensch kann von einem recht guten Weg abkommen und auf schlechte Pfade wechseln. Er kann aber auch wieder zurück auf die guten Linien gelangen und darüber hinaus auf noch bessere wechseln. Auf die Lebenslinien gehe ich besonders deswegen ein, weil ein Wechsel von der einen zu einer anderen Linie von einem Phänomen begleitet wird, das man in der realen Welt beobachten kann und das sehr faszinierend wirkt.

Sie werden an Tagen, in welchen Sie einen Wechsel dieser Linien erleben in einer Übergangszeit bemerken, dass sich Ihre Umwelt seltsam verhält. Möglicherweise begegnen Sie eigenartigen Menschen und Menschen mit ganz extremen Merkmalen.

Wenn Sie früher Tage erlebt haben, an denen seltsame Dinge geschehen sind, Ihnen komische und spezielle Menschen begegnet sind, so war das einfach nur seltsam. Heute wissen Sie, dass Sie an einem solchen Tag einen Wechsel zu einer anderen Lebenslinie vollziehen. Ein solcher Wechsel kann sich sehr schnell vollziehen. Nach der Übergangsphase kommt es zu einem Ereignis, welches einen Einfluss auf das weitere Leben hat. Es kommt vielleicht zu einer Begegnung, zu einem Einfall, man findet etwas heraus oder es geschieht etwas im Umfeld, das für den weiteren Verlauf des Lebens bestimmend sein kann. Der weitere Verlauf nun wird allerdings nicht nur durch das bestimmt, was geschieht, sondern durch die Reaktion des Menschen in Bezug auf das Ereignis, dies bestimmt den weiteren Verlauf der Lebenslinien. Man kann sagen, dass eine negative Reaktion auf ein beliebiges Ereignis auf negative Lebenslinien führt. Schon alleine aus diesem Grund sollte man es sich abgewöhnen, sich wegen Kleinigkeiten zu ärgern, seinen Frust zu äußern, zu jammern, sich zu beklagen oder in

Widerstand mit einer Sache zu gehen. Es gleicht einer Selbstbestrafung, wenn man sich aufregt, wütend, frustriert oder unzufrieden ist.

Den Variantenraum kann man sich in Sektoren aufgeteilt vorstellen, welche multidimensional ineinander verschachtelt sind. Beispielsweise können Sie reich und gleichzeitig bei schlechter Gesundheit sein, aber eine lebenswerte Familie um sich haben, die sich um Sie kümmert. In einem Sektor sind Sie gesund und erreichen ein hohes Alter, in einem anderen Sektor verwelken Sie schon ab der zweiten Lebenshälfte. Man kann sagen, dass jeder Erfahrungsbereich im Leben, dass jedes Gebiet des Lebens seinen eigenen Sektor hat.

Wenn Sie beispielsweise auf einer Urlaubsreise sind, dann befinden Sie sich in Ihrem Reisesektor. Nun gibt es natürlich innerhalb dieses Sektors wiederum unendlich viele Varianten und Lebenslinien. Es gibt ja bekanntlich auch negative Urlaubsaufenthalte, auf denen man unangenehme Überraschungen erfährt. Dies geschieht ganz besonders dann, wenn man sich vor der Reise z.B. über seine Arbeit oder das zu Hause sein beklagt und es kaum noch erwarten kann, endlich abzureisen. Die zuvor ausgestrahlte negative Information lässt einen auf Lebenslinien geraten, auf denen im Urlaub mit großer Wahrscheinlichkeit irgendwelcher Unbill auftritt. Überprüfen Sie bitte meine Aussage, Sie werden sehen, dass es meistens genau so ist. Wenn Sie einen herrlichen Urlaub wollen, tun Sie besser daran, sich über die Dinge zu freuen, die Sie zu Hause haben, einschließlich Ihrer Arbeit. Dies kann man praktizieren und es ist von hohem Nutzen. Man kann immer Dinge finden, die man wertschätzen kann. Wenn Ihnen dies dennoch schwerfallen sollte – wie es vielleicht beim Job auftreten kann, dann sollten Sie der Tatsache, dass Sie ihre „blöde Arbeit“ für eine Weile nicht mehr tun müssen, keine große Beachtung schenken. Freuen Sie sich auf Ihren Urlaub. Ihre energetische Ausstrahlung in der Gegenwart beeinflusst, was künftig geschieht.

An dieser Stelle möchte ich auf die Ausgleichskräfte zu sprechen kommen, welche ebenso eine gravierende Rolle spielen. Die Ausgleichskräfte sorgen für ein energetisches Gleichgewicht im Informationsfeld und reagieren auf sogenanntes Überschusspotential, das vom Menschen erzeugt wird. Die Wirkung dieser Nivellierungskräfte wird bei einem energetischen Ungleichgewicht immer zu einer Lektion unangenehmer Art führen. Die Ausgleichskräfte in der Matrix sind völlig kaltblütig dem Schicksal eines Menschen gegenüber. Sie gleichen ein energetisches Ungleichgewicht aus und zwar auf dem einfachsten Wege. Die Ungleichgewichte werden dann erzeugt, wenn man irgendetwas zu wichtig nimmt, jemandem etwas beweisen will oder sich mit anderen vergleicht.

Die meisten Probleme gehen auf das Konto der Ausgleichskräfte.

Hierzu ein Beispiel aus dem Leben, welches Sie vermutlich auch schon erlebt haben :

Sie laden Freunde zum Essen ein. Es gibt etwas, das können nur Sie so gut kochen. Das wissen Sie. Natürlich wollen Sie an diesem Abend besonders glänzen mit Ihrer Kochkunst beeindrucken. Oder es kommt ein besonderer Gast und alles muss stimmen.

Liebe Leserin, Lieber Leser – nehmen Sie sich bitte einen Augenblick Zeit und finden Sie ein solches Ereignis in Ihrer Erinnerung, damit Sie selbst sehen können, wie die Ausgleichskräfte wirken. Falls Sie noch niemanden zum Essen eingeladen haben als Ihnen auch überaus wichtig war, dass alles klappt, dann nehmen Sie irgendetwas Ähnliches. Es geht darum, Ereignisse aus Ihrem Leben zu finden, in denen Ihnen etwas außerordentlich wichtig war und zu erkennen, was dieser Umstand der übermäßigen Wichtigkeit bewirkt hat. Um bei dem obigen Beispiel mit dem Essen zu bleiben – was geschah?

Vielleicht gab es im Supermarkt gerade diese eine spezielle Zutat nicht... und selbst wenn alles vorhanden war, brannte Ihnen vielleicht das Essen an oder irgendein anderes Missgeschick passierte. Kennen Sie solche Szenarien? Sie sind die Folgen erhöhter Wichtignahme.

Energetische Ungleichgewichte können auch entstehen, wenn wir uns mit anderen vergleichen.

Wenn wir auf andere herabsehen oder ganz besonders stolz auf etwas sind, das wir erreicht haben, erschaffen wir ein energetisches Ungleichgewicht, welches sich in den meisten Fällen durch eine Peinlichkeit, ein Missgeschick oder einen Misserfolg entlädt. Bei Stolz geht es nicht um die Freude an einem Erfolg, sondern darum, dass man sich mit anderen vergleicht – ‚schau, was ich tolles erreicht habe‘! Freude erzeugt kein Überschusspotential, Stolz aber schon – den Unterschied gilt es zu verstehen.

Neben der energetischen Ausstrahlung und den Ausgleichskräften gibt es eine weitere Kraft in der Matrix:

DIE EXTERNE INTENTION

Diese Kraft lenkt die Umstände, auf die der Mensch selbst keinen Einfluss hat. Sie ist wohl die stärkste Kraft im Universum und imstande den Verlauf eines Menschenlebens zu lenken. Diese Kraft wird freigesetzt, wenn Seele und Verstand eine Einheit bilden. Der Mensch ist potentiell dazu in der Lage, die externe Intention bewusst hervorzurufen und für sich wirken zu lassen. Leider wirkt die externe Intention oft gegen die Menschen, weil ihre dunkle Seite unbewusst aktiviert wird, was wiederum dazu führt, dass unsere schlimmsten Befürchtungen in unserer Realität auftauchen.

Beim Intentionen boostern geht es darum, diese Kraft so wirken zu lassen, dass man auf die „Premiumlinien“ des Zielsektors gelangt und zwar aus folgendem Grund: „Es geht darum, das Leben in ein Freudenfest zu verwandeln.“

Die Aufmerksamkeit ist nicht darauf gerichtet ob man in den Zielsektor kommt oder nicht, sondern darauf, dass man im Zielsektor auf die besten Linien gelangt.

Das Ankommen am Zielsektor wird überhaupt nicht in Frage gestellt. Im Weiteren geht es darum, wie man die externe Intention bewusst auf den Plan rufen kann.

WER GEDANKE UND EMOTION

EINS WERDEN LÄSST

DER WIRD ZU DEM BERG SAGEN:

„WEICHE BERG!“

UND DER BERG WIRD WEICHEN

Vers 106; Thomasevangelium

(Fund aus dem Jahre 1945 in der Nähe von Nag Hammad)

Zusammenfassung

Alles was war, ist und sein kann ist in einem unendlichen Informationsfeld bereits in Form von Varianten gespeichert. Informationsfeld und Variantenraum sind synonym.

Den Variantenraum kann man in Sektoren aufteilen, die multidimensional ineinander verschachtelt sind.

Die Realität entsteht, indem aus Möglichkeiten Wahrscheinlichkeiten werden von denen dann die Variante mit dem niedrigsten Energieaufwand in der realen Welt in Erscheinung tritt.

Eine Variante ist wahrscheinlicher als eine andere Variante, wenn sie mit der energetischen Ausstrahlung des Menschen in Resonanz geht.

Was wir ausstrahlen, das bekommen wir in der Zukunft zurück. Unzufriedenheit wird Varianten wahrscheinlicher machen, die weitere Gründe für Unzufriedenheit beinhalten werden.

Die Abfolge der erlebten Varianten kann man als Lebenslinie bezeichnen. Bei einem Wechsel zu einer anderen Linie durchschreitet man eine Übergangszone. Man erlebt in dieser Zeit in der realen Welt seltsame Begebenheiten.

Welche Varianten sich realisieren hängt auch von den Ausgleichskräften ab, die durch energetische Ungleichgewichte auf den Plan gerufen werden.

Energetische Ungleichgewichte entstehen hauptsächlich durch überhöhte Wichtignahme einer Sache oder indem man sich mit anderen vergleicht.

Der energetische Ausgleich findet meist durch eine Peinlichkeit, ein Missgeschick oder irgendeiner Form von Schlappe statt.

Die stärkste Kraft zu welcher der Mensch potentiell Zugang hat ist die externe Intention. Sie setzt sich frei, wenn Bewusstsein und Unterbewusstsein eine Einheit bilden. Die externe Intention kann für oder gegen uns wirken.

Beim Intentionen boostern geht es um das hervorrufen der externen Intention. Die Absicht ist es, auf die Premiumlinien im Zielsektor zu gelangen um das Leben in ein Freudenfest zu verwandeln. 😊

Kapitel 2

Wie das Boostern einer Intention wirkt

Ganz egal, welche Zielvariante Sie im Sinn haben – ob es darum geht, etwas Bestimmtes zu erreichen, wie ein Haus zu besitzen, einen geschäftlichen Erfolg zu erlangen oder darum, eine glücklichere Ehe zu führen – zu jeder dieser Varianten führen viele Wege.

Wie dieser Weg sich gestaltet oder verläuft, hängt ganz von der bereitgestellten Energie ab und zusätzlich vom Energieaufwand, der für die Realisierung der Variante benötigt wird. Z. B. braucht ein armer Schlucker evtl. mehr Energieaufwand für die Variante „Millionär“ als ein gut verdienender Geschäftsmann.

Reicht die Energie nicht aus, kann sich die gewünschte Variante nicht oder nur sehr langsam verwirklichen, sodass es zu (gravierenden) Verzögerungen kommt.

Wenn wir etwas so intensiv erleben, dass es uns real erscheint, modulieren wir jene Energie, die durch die Energiekanäle (Meridiane) unseres Körpers fließt.

Eine bestimmte Vorstellung erzeugt bestimmte Gefühle, welche der Energie Informationen aufprägen.

Unsere Vorstellungen wirken tatsächlich lenkend auf den Verlauf unseres Lebens ein.

Der Energieaspekt spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, einer Intention Wirkungskraft zu verleihen. Einer der Gründe, warum die größten Errungenschaften eines Menschen oft in jungen Jahren gemacht werden, liegt schlicht und ergreifend im energetischen Aspekt. Dies gilt zumindest für den Durchschnittsmenschen. Jemand, der sich um seinen Energiehaushalt kümmert, kann auch noch im hohen Alter alles erreichen.

Manche Varianten benötigen einen höheren Bedarf an Energie, damit sie sich realisieren können, als andere. Bildlich gesprochen hängt es davon ab, wie weit entfernt der Sektor ist, in dem sich das Ziel befindet. Es kann sein, dass einiges geschehen muss, damit sich die entsprechenden Umstände heranbilden können und dazu wird Energie benötigt.

Eine Möglichkeit, ein Zielbild sozusagen mit Energie aufzuladen, besteht darin, möglichst oft und intensiv zu visualisieren und sich immer wieder dem Gefühl hinzugeben, wie es wäre, wenn das Ziel bereits erreicht wäre. Nicht jedes Mal, wenn man etwas visualisiert, erschafft man Realität. In dem Augenblick, in dem Sie die Sache bezweifeln, löschen Sie automatisch die Information. Zweifel ist der Radiergummi im Informationsfeld.

Beim Boostern einer Intention führen Sie einem Zielbild oder einem Gedanken bewusst Energie zu. Sie schicken Ihre Intention in die Vergangenheit mit der Information, dass dieser Gedanke oder diese Visualisierung oder diese Behandlung oder was auch immer Sie wollen, besonders stark gewirkt hat.

Dies machen Sie drei Mal. Dann senden Sie die Intention, dass diese drei Intentionen besonders stark gewirkt haben. Und auch das machen Sie drei Mal.

Wiederholen Sie den Vorgang noch einmal (mit den letzten drei Intentionen) und Sie haben neun Intentionen gesendet, welche sich auf die eine Intention bezogen haben.

Wenn Sie boostern, dann senden Sie in Ihre Vergangenheit positive Energie. Es gibt so etwas wie die Empfindung einer Energie des Erfolges, eine bestimmte Energie, die Sie fühlen, wenn etwas ganz besonders gut klappt. Es geht darum, diese Empfindung zu erzeugen. Der mentale Fokus soll darauf gerichtet sein, dass die gesendete Energie in Richtung der Realisierung besserer Lebenslinien wirkt. Was genau die Energie zu

machen hat, brauchen Sie nicht zu wissen. Die Informationen dazu sind bereits im Informationsfeld enthalten.

Dadurch, dass man sich beim Boostern auf die zuvor gesendeten Intentionen bezieht und nicht direkt auf das Zielbild, führt man dem Ziel Energie zu, ohne an es zu denken. Ich meine, dass dies einer der Gründe für die Wirksamkeit des Boosterns ist. Der Zensor bekommt das Ziel, um das es geht, nicht zu Gesicht, sondern nur die Intention, dass eine bestimmte (nämlich die gerade eben geschickte) Intention besonders stark gewirkt hat bzw. er wird nur mit der Tatsache konfrontiert, dass eine Intention energetisch angereichert wird.

Nach meinem Ermessen liegt die Wirksamkeit des Boosterns darin, dass man sich beim Senden der Energie immer auf die kurz zuvor gesendete Energie konzentriert und nicht auf das Zielbild – so führt man ihm Energie zu, ohne an das Bild selbst denken zu müssen.

Der Vorteil dabei: Der innere Zensor, der das Zielbild unter Umständen nicht zustande kommen lässt, wird vollständig umgangen und erfährt sozusagen nur von der Intention, dass die letzte Intention besonders stark gewirkt hat. Er erfährt also nur, dass eine Intention mit Energie angereichert wird und diese Information wird nicht zensiert, sondern anstandslos vom inneren Zensor durchgelassen.

Es ist eine Tatsache, die der Zensor gut akzeptieren kann. Ein Ziel kann er anzweifeln, die Tatsache aber, dass Sie Energie senden nicht. Wenn Sie die Effektivität des Boosterns steigern wollen, dann seien Sie sich während Sie boostern der Tatsache bewusst, dass Ihre Intention in jedem Fall wirkt, weil Sie Energie senden. Es wird hier nicht in Frage gestellt, dass Sie durch diese Intention das Ziel manifestieren – was für den Zensor natürlich eine der leichteren Übungen darstellt. Die Intention trägt zur Realisierung bei! Man könnte sogar so weit gehen zu sagen, man segnet die Energie, damit sie in die entsprechende Richtung hin wirkt, so dass sich die Umstände heranbilden können, die automatisch zur Zielerreichung führen.

Wenn Sie sich also der Tatsache bewusst sind, dass sich Ihre gesendete Energie in jedem Falle positiv auswirken muss und diese Energie ganz bestimmt auf günstige Weise zur Realisierung beiträgt, dann wird sie der Zensor durchlassen.

Durch die Retro-Intentionen, die nacheinander geschickt werden, wird eine Art Hochspannung erzeugt, die sogar körperlich spürbar ist. Ganz besonders spürt man diese Hochspannung, wenn man zu zweit oder in Gruppen arbeitet. Dieses Gefühl wird von Teilnehmern immer als extrem angenehm empfunden. Ganz besonders spürbar wird dieses angenehme Gefühl, welches sich meist im Brustkorb ausbreitet, wenn man zu zweit boostert. Warum man bessere Resultate erreicht, wenn man zu zweit boostert hat mehrere Gründe:

Zum einen hat die andere Person bei weitem nicht die Wichtigkeit (auf Ihre Ziele bezogen). Zum anderen scheint ein besonderer Effekt aufzutreten, wenn zwei oder mehr Leute miteinander boostern.

Wenn Sie beim Boostern eine Intention senden, dann wissen Sie, dass die gesendete Energie dazu beiträgt, dass die Intention sich auf die idealste Art realisiert. Die Realisierung an sich wird nicht in Frage gestellt! Die Kraft der Intention wirkt so, dass der Wechsel auf günstigere Lebenslinien bewirkt wird.

Es kann sehr gut sein, dass Sie während des Boosterns direkt in eine Übergangszone gelangen. Das kann sich darin äußern, dass Ihnen der Raum plötzlich viel heller oder klarer vorkommt, oder dass Sie den Raum kurz verschwommen sehen. Unter den Teilnehmern hat sich der Begriff „boostern bis die Wände wackeln“ geprägt. Es kann aber auch genauso gut sein, dass Sie das nächste Mal, wenn Sie das Haus verlassen einem seltsamen Menschen begegnen oder sonst etwas Komisches zu Gesicht bekommen. Wenn das der Fall ist, können Sie davon ausgehen dass das Boostern seine Wirkung tut und Sie auf eine andere Lebenslinie gewechselt sind.

Veränderung ist eine Illusion

Zum weiteren Verständnis darüber, wie in diesem Weltmodell die Realität in Erscheinung tritt, wollen wir uns wieder dem Variantenraum zuwenden. Jetzt, in diesem Moment, existieren unendlich viele zukünftige Varianten parallel zum gegenwärtigen Moment.

Die nächste Variante, die in Erscheinung tritt, unterscheidet sich von der vorherigen vor allem dadurch, dass sie eigenständig ist. Das bedeutet, dass Ihr Körper sich jeden Moment erneuert. Die materielle Welt, alles um Sie herum, wird in jedem Moment praktisch neu erschaffen. Was wir auf unserer materiellen Ebene wahrnehmen, das können wir als eine Spiegelung aus dem Informationsfeld betrachten. Die materielle Welt selbst ist nicht das Informationsfeld, sondern die gespiegelte Variante des Augenblicks. Diese Information ist deswegen wichtig, weil es beim Boostern nicht um das Verändern von etwas oder Jemanden geht.

Stellen Sie sich das Informationsfeld wie ein unendliches Filmarchiv mit endlos vielen Filmrollen vor. Eine Filmrolle besteht aus vielen Einzelbildern.

Ein solches Einzelbild ist eine Variante. Für das nächste Bild kommen nun eine unendliche Anzahl von Filmrollen in Frage, die eine nächste passende Variante anzubieten haben. Ein solches Einzelbild einer Filmrolle im Archiv des Variantenraumes enthält neben den Wahrnehmungen, die der Mensch direkt erfährt auch alle Informationen über die Umstände und das Geschehen – alle Informationen, die dem Verstand nicht zugänglich sind.

Beim Senden der Intention geht es im Grunde darum, eine Variante zu wählen und diese mit Energie anzureichern. Sie wollen nicht einen Organismus verändern, wenn Sie beispielsweise einen kranken Menschen behandeln, sondern Sie wählen die Variante, in der er gesund ist und reichern diese mit Energie an. Sie kämpfen nicht gegen Ihre Eheprobleme, sondern Sie wählen die Filmrolle in der sich die Probleme von alleine lösen. Sie beabsichtigen nicht einen IST-Zustand

zu verändern, sondern Sie wählen einfach einen anderen, also einen, den Sie als angenehmer empfinden! Würden Sie versuchen, den Ist-Zustand einer Situation zu verändern, so würde das bedeuten, dass Sie auf die Reflektion des Spiegels einwirken wollen, wie eine Katze, die vor ihrem Spiegelbild sitzt und nicht erkennt, dass es sich um eine Reflektion ihrer selbst handelt.

Zeland beschreibt in seinem 3. Band der Transurfing-Reihe:

„Wir alle haben die Kraft der Absicht. Die Frage ist nur, wie stark sie ist. Wenn Sie über die Absichtskraft Christi verfügten, könnten Sie natürlich heilen.“

Durch den Vorgang des Boosterns einer Intention wird das rein halten der Absicht erleichtert. Je reiner die Absicht, desto stärker ihre Wirkung. Eine Absicht, kann man dann als rein bezeichnen, wenn es keine Zweifel an der Realisierung gibt, wenn sie frei von Überschusspotential ist, das durch Wünsche, Wichtigkeit oder Ängste hervorgerufen wird.

Intention hat nichts damit zu tun, dass man sich angestrengt hinsetzt, sich zwanghaft auf etwas konzentriert und sich etwas ganz stark wünscht. Intention gleicht viel eher der Wahl einer Dose Erbsen im Supermarkt. Sie beabsichtigen einfach, dass etwas geschieht, von dem Sie nicht wissen, was es ist und das Sie an Ihr Ziel bringt.

Die Absichtskraft ist am stärksten, je gleichgültiger Ihnen Ihr Ziel ist. Deswegen ist es entscheidend für den Erfolg, dass man sich auch im Falle eines Misserfolgs ohne weiteres damit abfinden kann. Es geht darum, auf gar keinen Fall das eigene Glück vom Erreichen eines Ziels abhängig zu machen, da dies automatisch Überschusspotential erzeugt, was wiederum der Realisierung entgegenwirkt.

SETTING

Bevor Sie mit dem Boostern beginnen, sollten Sie in den dafür geeigneten Bewusstseinszustand gehen.

Hier sind die 3 Schritte, die es braucht, um in den Zustand zu gelangen, in dem man am besten eine Intention in das Feld senden und boostern kann.

Schritt 1

Werden Sie gegenwärtig

Um die externe Intention freisetzen zu können, bedarf es Ihrer Gegenwärtigkeit. Eines der Prinzipien im Huna lautet: „*Jetzt* ist der Augenblick der Macht.“

Nur in der Gegenwart haben wir Einfluss auf das Quantenfeld. Wenn wir mit den Gedanken mit zukünftigen Möglichkeiten oder mit vergangenen Ereignissen beschäftigt sind, dann sind wir nicht voll da und entsprechend schwach wird die Wirkung einer Intention sein.

Die Übung dafür ist denkbar einfach: Spüren Sie in Ihren Körper. Fühlen Sie Ihre Hände, Ihre Füße, Ihr Gesicht und dann den ganzen Körper. Fühlen Sie die Lebendigkeit Ihres gesamten Körpers. Machen Sie Ihren Kopf leer und seien Sie geistig voll präsent.

Schritt 2

Treten Sie aus dem Spiegel heraus

Machen Sie sich bewusst, dass das, was Sie für die reale Welt halten, eine Spiegelung aus dem unendlichen Informationsfeld ist. Seien Sie sich dessen bewusst, dass Sie nicht auf die Reflektion einwirken wollen, sondern beabsichtigen Sie einfach eine bestimmte Variante aus dem Archiv zu wählen. Seien Sie sich auch darüber bewusst, dass es im

Variantenraum alles gibt. Sie brauchen sich lediglich zu vor Augen zu führen, dass es eine beste Variante zu jedweder Situation gibt.

Sie haben das Recht, zu wählen

Machen Sie sich bewusst, dass Sie das Recht zu wählen haben. Sie sind ein spirituelles Wesen, das eine menschliche Erfahrung macht. Sie können alles wählen, was Sie möchten. Sie brauchen niemandem Rechenschaft abzulegen. Sie sind ein göttliches Wesen, das mit einem Körper und einer Ich-Identität verbunden ist. Sie sind aber weder Ihr Körper, noch Ihre Persönlichkeit. Ihr Körper und Ihre Persönlichkeit sind vergleichbar mit einer Marionette im Spiel des Lebens. Alle Persönlichkeiten haben eines gemeinsam: Sie sind beschränkt! In der Identifikation als Persönlichkeit haben Sie nicht den Zugang zur externen Intention. Vergegenwärtigen Sie sich, dass Sie weder Ihr Körper noch Ihre Persönlichkeit sind, sondern das Wesen, welches durch den Körper und die Persönlichkeit die Welt erlebt und erfährt. Während Sie sich dies bewusst machen, dehnen Sie Ihr Bewusstsein kugelförmig aus, über Ihre Körpergrenzen hinweg, in den Raum hinein. Wenn Sie dies machen, werden Sie zum Marionettenspieler. Sie sind nicht länger die Marionette – Sie gehen über Ihre Persönlichkeit hinaus in einen Zustand, in dem Sie Ihren Intentionen Wirkung verleihen können und dies geschieht, wenn Sie sich selbst gestatten, dass sich Ihre Intention realisiert. Sie müssen es sich ganz einfach wert sein.

Damit sich eine Intention voll entfalten kann, bedarf es also mehrerer Bedingungen: Erstens bedarf es des energetischen Gleichgewichts. Wenn Sie aus lauter Verzweiflung oder Bedürftigkeit heraus versuchen zu boostern, werden Sie kaum etwas bewirken können. Ebenso wenig, wenn Ihnen die Sache sehr wichtig ist.

Zweitens müssen Sie in dem oben beschriebenen Bewusstseinszustand sein: Gegenwärtig, außerhalb des Spiegels, in dem Bewusstsein, dass Sie

das Recht haben, Ihr eigenes Schicksal zu wählen – und für den Fall, dass Sie mit jemandem oder für jemanden boostern, dass Sie das Recht haben, den anderen Menschen in seiner Wahl zu unterstützen.

Sie verdienen das Beste. Sie müssen sich dieses Recht, das Beste zu wählen, nur nehmen!

Kapitel 3

Wie ich in Peru zu weiteren Erkenntnissen zum Thema Intentionen boostern kam

Als ich das Camp des bekannten Schamanen Don Agustin in Peru besuchte, lernte ich von ihm einiges über das Aufrechterhalten von Bewusstseinszuständen sowie über Intentionen. Er zeigte mir, wie man mit dem Geist des Mapacho (Heiltabak) arbeitet und vieles mehr.

Don Agustin führte mehrere Ayahuasca-Zeremonien mit uns durch. Ayahuasca ist eine Lianenpflanze. Man kocht sie zusammen mit einer weiteren Pflanze ein, bis ein Gebräu entsteht. Dieses wird dann getrunken um eine spirituelle Erfahrung machen zu können.

Während dieser spirituellen Erfahrung befindet man sich in einem vollkommen andersartigen Bewusstseinszustand, in dem man Visionen haben und zu tiefen Erkenntnissen gelangen kann.

Die Einwohner nennen diese Liane „Mama Ayahuasca“. Im Weltbild der Schamanen handelt es sich bei Pflanzen um intelligente und mächtige Geistwesen. Die Leute dort verwenden Ayahuasca, wenn sie eine Frage beantwortet haben möchten oder wenn sie mehr über sich selbst herausfinden wollen.

Im Dorf traf ich einen Mann, der Holz schnitzte und der dabei war, eine wundervolle Figur zu schnitzen. Er erzählte mir, dass er diese Figur in einer Ayahuasca-Vision gesehen habe. Don Agustin ist selbst lange Zeit Bildhauer gewesen und erzählt gerne, wie ihm der Geist der Ayahuasca in Visionen eine Reihe von Skulpturen zeigte, die er dann auch genau wie in der Vision gesehen anfertigte.

Wenn man Ayahuasca trinkt, tut man das mit einer bestimmten Absicht: Sei es, dass man etwas herausfinden möchte, die Antwort zu einer Frage sucht oder etwas zu erfahren gedenkt. In eine der Zeremonien ging ich mit der Absicht hinein, herauszufinden, ob es beim Boostern

von Intentionen noch etwas zu beachten gäbe, das mir bisher entgangen war.

Ich verzichte darauf, die Visionen zu beschreiben, die ich während der Zeremonie hatte und möchte direkt zu der Antwort übergehen, die ich erhielt: Wenn man boostert, dann kann es sein, dass man einmal abgelenkt ist, oder dass ein Gefühl von Zweifel an der Realisierbarkeit der Intention hochkommt, während man sie sendet. Es kann auch vorkommen, dass sich eine Intention gerade nicht so stark anfühlt. Dann ist die Kette unterbrochen und der Akkumulationseffekt ist dahin. Um dies zu umgehen ist es lediglich notwendig, jene letzte Intention, die noch „rein“ war, wieder zu stärken.

Man lässt also die halbseidene Intention, die sich nicht gut anfühlte bzw. bei der man unkonzentriert war oder an der man zweifelte, einfach außen vor, als hätte sie niemals existiert und bezieht sich beim Boostern der nächsten Intention einfach auf eine der vorhergehenden, die gut und stark war.

Ein entscheidender Tipp für das Boostern

Während Sie boostern, denken Sie nicht darüber nach, wie sich die Intentionen möglicherweise auswirken könnten. Sie denken auch nicht daran, was das Boostern letztendlich bewirken soll. Seien Sie nur auf den Vorgang selbst fokussiert. (Man kann es gut damit vergleichen, wie es ist, in das Lesen eines Buches versunken zu sein, oder in eine Tätigkeit, bei der Sie alles um sich herum vergessen.)

Sie senden Energie in Ihre Vergangenheit in der Sie die Intention gesendet haben. Sie beabsichtigen gleichzeitig, dass diese Energie bewirkt, dass die Intention besonders stark wirkt und zwar, dass Sie die Realisierung von Premium-Lebenslinien unterstützt.

Beim Boostern ziehe ich persönlich es vor, nur kurz einzuatmen, während ich mir der Intention bewusst werde. Dann, beim Ausatmen, das etwa vier Mal so lange dauert, sende ich die Intention. Don Agustin ist der Ansicht, dass wir durch das Ausatmen Seele abgeben und dass wir durch das Ausatmen die Welt mit Seele anreichern. Man kann das Boostern also auch als eine Beseelung der Varianten bezeichnen – man haucht Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes Leben ein.

Beim Boostern mit einer zweiten Person setzen Sie sich ihr genau gegenüber und schauen Sie sich gegenseitig in die Augen. Sich anzusehen scheint wichtig zu sein (vielleicht, weil mit den Augen wiederum die Seele mit ins Spiel kommt). Auch wenn Sie Ihre Intention senden, sollten Sie sich anschauen, es sei denn, Sie möchten etwas mit geschlossenen Augen visualisieren, wie es in den nachfolgenden Anwendungen manchmal der Fall ist. Wenn es um das Stärken der Intention geht, sollten Sie sich beim Boostern auf jeden Fall ansehen. Dadurch wird das Energiefeld schneller aufgebaut. (Dies kann auch durch eine Webcam geschehen.)

Wenn Sie boostern, werden Sie nach drei bis fünf Mal des Hin- und Herwechselns einen rapiden Anstieg der Energie empfinden. Es ist ein Gefühl, das sich im Brustkorb bildet. Meistens muss man dabei lächeln bzw. grinsen und das ist auch erwünscht. Wenn es sich so richtig gut anfühlt, ist ein guter Zeitpunkt, das Boostern zu beenden. Mit der Zeit bekommt man ein Gespür dafür, wann das Optimum erreicht ist. Gewöhnlich nach dem man drei bis fünf Mal gewechselt hat.

Die Dauer des Boosterns einer Intention kann eine Zeitspanne von einer bis zu fünf Minuten umfassen. Länger jedoch kaum.

Man kann ein Thema mit verschiedenen Tools gleichzeitig bearbeiten, wenn man das möchte. Beispiele für die Anwendung des Boosterns finden Sie im dritten Teil der Vollversion dieses Buches.

Wenn Sie wollen, können Sie die Wirkkraft Ihrer Intentionen mit der Zeit zusätzlich steigern, indem Sie immer dann – aber auch nur dann! – einen speziellen Ring oder eine Kette tragen.

Ebenso wirken Intentionen stärker, wenn sie immer vom gleichen Ort aus gesendet werden. Wenn Sie etwas feinfühlig sind, werden Sie den besten Ort dafür in Ihrer Wohnung finden. Was allerdings Ihre Absichtsenergie wirklich steigert, ist das Boostern selbst. Da Sie Ihre vergangenen Absichten als stark bewerten, werden Ihre Absichten auch an Kraft gewinnen.

Sie werden vom Boostern völlig überzeugt sein, wenn Sie die Resultate in der realen Welt erfahren. Besonders wichtig ist es, immer im Auge zu behalten, dass wir nichts verändern wollen. **Wir wählen einfach nur eine andere Variante.** Wie die Dinge zu laufen haben, das müssen wir nicht wissen. Den optimalen Verlauf von Angelegenheiten brauchen wir uns nicht ausdenken. Wählen Sie eine Filmrolle und lassen Sie sich überraschen. 😊

Kapitel 4

Anleitung zum Boostern von Intentionen

1. Legen Sie fest, welche Intention genau Sie verstärken wollen.
2. Führen Sie das Setting durch. Spüren Sie Ihren Körper. Ganz besonders sollten Sie in Ihre Hände fühlen, Ihre Füße und Ihr Gesicht. Machen Sie sich bewusst, dass Ihre Weltschicht ein Spiegel ist. Auf der einen Seite haben Sie die reale Erscheinungsform, auf der anderen Seite haben Sie das Informationsfeld. Seien Sie sich dessen bewusst, dass Sie nicht Ihr Körper sind und auch nicht Ihre „Persönlichkeit“. Ihr Körper und Ihre Persönlichkeit stellen zusammen die Marionette dar, durch die Ihr wahres Ichselbst lebt. Sie sind der Marionettenspieler und Sie haben das Recht zu wählen, was immer Sie anstreben. Dehnen Sie Ihr Bewusstsein über Ihre Körpergrenzen hinweg aus, ganz so, als würden Sie die Sie umgebenden Gegenstände mit Ihrer Bewusstheit erfassen.
3. Senden Sie Ihre Intention an das Informationsfeld. (Treffen Sie Ihre Wahl.)
4. Senden sie 3 Mal hintereinander die Intention, dass diese Intention besonders stark gewirkt hat.
5. Senden Sie 3 Mal hintereinander die Intention, dass die 3 Intentionen, die Sie eben gesendet haben, zusammen besonders stark gewirkt haben.
6. Wiederholen Sie Schritt 5 so lange bis Sie das Gefühl haben, die Intention genügend aufgeladen zu haben.

Wenn Sie alleine boostern, dann senden Sie immer die Intention zu sich selbst in die Vergangenheit und zwar in die Zeit, in der Sie die Intention gesendet haben. Es kann hilfreich sein, wenn Sie einen Schritt zur Seite

gehen und sich erinnern, wie Sie eben dagestanden haben und die Intention ins Feld schickten. Senden Sie sich selbst 3 Mal die Intention, dass die Intention besonders gut funktioniert hat. Dann machen Sie wieder einen Schritt zur Seite usw.

Mit Freude boostern

Wenn Sie eine Intention senden, verstärken Sie die energetische Ausstrahlung ganz enorm, indem Sie Freude empfinden, nämlich Vorfreude darauf, dass Ihre Intention wirkt und zwar ohne das Wissen darum, was genau Ihre Intention bewirkt. Sie wissen einfach, dass Ihre Intention nützlich ist und zu einem gewählten Ziel führt. Lassen Sie Vorfreude darüber aufkommen, dass Sie damit ein Ergebnis erzielen werden.

Durch die ausgestrahlte Vorfreude begeben Sie sich sozusagen auf positive Linien.

Des Weiteren ist es hilfreich, beim Boostern die Zungenspitze an den Gaumen zu legen. Dies erhöht ganz deutlich den energetischen Fluss.

Anleitung für 2 Personen

Wenn Sie zu zweit boostern, so ist es nicht wichtig, dass die Person, welche die Intention festlegt, sagt worum es geht. Sagen wir, A ist der Initiator und B ist der Verstärker.

Beide sitzen sich bequem gegenüber und sehen sich an. Sich dabei anzusehen ist hilfreich, obwohl man sogar über Distanzen hinweg zusammen boostern kann, sei es per Chat oder per Telefon.

Beide sollten sich eine Minute Zeit nehmen um ein kurzes Setting durchzuführen. D. h. sich bewusst zu werden, aus dem Spiegel

herauszutreten und sich mit dem größeren Geist zu verbinden, indem man den Körper und die Persönlichkeit als die Marionette ansieht, durch die man wirkt, also die Identifikation mit dem Verstand unterbricht.

Der Initiator (A) kann, falls er eine Visualisierung vornimmt, die Augen schließen. Der Verstärker (B) sendet währenddessen die Intention, dass das, was der Initiator gerade macht, besonders stark wirkt. Wenn der Initiator fertig ist und die Augen geöffnet hat, sendet er in die Vergangenheit von B, dass die Intention, die B gerade eben geschickt hat, besonders stark war. Das macht er 3 Mal – also in 3 Atemzügen. Wenn er dies gemacht hat, gibt er B ein Kopfnicken oder sagt „gemacht“. Dann sendet B die Intention in die Vergangenheit von A, dass seine Intentionen, die er eben geschickt hat, ganz besonders stark waren. Der Empfänger der Intention soll passiv sein und einfach spüren, was geschieht.

Normalerweise baut sich nach 3 bis 5 Mal des Hin- und Herwechsels das Feld sehr spürbar auf. Die meisten spüren eine starke Energie und großes Wohlbehagen. Dies ist ein guter Zeitpunkt, die Boosterrunde zu beenden. Man sollte aber auch das Gefühl empfinden, dass es genug ist, bevor man die Übung beendet.

Der Initiator kann jegliche Intention senden und jedes Tool benutzen. Er kann seinen Dschinn beauftragen, er kann ein Zielbild visualisieren, eine Frage stellen, bzw. beabsichtigen, eine Antwort zu bekommen usw. Nachdem man ein Thema geboostert hat, kann man natürlich auch die Intention senden, dass das Boostern toll gewirkt hat und diese Intention stark machen – oder **die Intention senden, dass sich – ohne das Wissen des Verstandes – jetzt gerade die Umstände heranzubilden, die es braucht, damit sich Ihre (geboosterte) Intention zu Ihrer vollkommenen Zufriedenheit manifestiert.**

Diese Intention kann manchmal den Verlauf der Angelegenheiten von einem Bächlein in einen reißenden Fluss verwandeln. Sie können sie beliebig oft verwenden und Sie können sich immer auf die geboosterte

Intention oder auch auf mehrere beziehen. Dies ist dann der Fall, wenn Sie ein Thema mit mehreren Tools angehen.

Sagen wir, Sie veranstalten eine Feier und haben sich vorgenommen, es besonders schön zu haben. Stellen Sie sich einfach vor, wie einige Leute sagen, wie phantastisch das Fest war und noch besser: einige Ihrer Bekannten erzählen Ihnen, dass sie gehört hätten, wie toll die Feier gewesen sei. Sie boostern diese Vorstellungen. Sie beauftragen Ihren Dschinn, dass er sich darum kümmert, dass alles glatt läuft.

Zusätzlich senden Sie die Intention, dass Sie einfach und gelassen dem Variantenstrom folgen. Nun haben Sie 3 Tools eingesetzt. Sie können sich daran erinnern, dass Sie diese 3 Tools benutzt haben und die Intention senden, dass sich aufgrund dieser 3 geboosterten Intentionen (Visualisierung, Dschinn und Variantenstrom) jetzt die Umstände heranbilden, die zur Realisierung Ihrer Wahl führen. Eine solche Intention können Sie über mehrere Tage immer wieder verwenden um die Intentionen zu stärken. Auf die Frage, wie viel und wie oft man etwas boostern sollte, kann ich nur sagen, dass Sie gut daran tun, auf Ihr Gefühl zu achten. Wenn Sie jedoch feststellen, dass Sie die Begierde nach Ergebnissen zum Boostern treibt, sollten Sie ganz bewusst loslassen, die Wichtigkeit reduzieren und besser zu einem späteren Zeitpunkt boostern.

Boostern Sie niemals aufgrund von Wichtigkeit, Bedürftigkeit oder Dringlichkeit.

Wenn Sie eine Intention an eine Intention senden, beabsichtigen Sie einfach, dass Ihre Energie zu der Intention in die Vergangenheit fließt und sie stark macht, so dass die Energie in Richtung der gesetzten Absicht wirkt und zu deren Realisierung beiträgt. Während Sie die Intention senden, fühlen Sie Vorfreude darüber, dass Ihre Intention wirkt, auch wenn Ihr Verstand nicht weiß, wie genau.

Ausgestrahlte Vorfreude auf ein positives Ergebnis, das man erwartet, ist der Wirkung der Intention sehr zuträglich.

Wenn ich gefragt werde, ob man an die Wirkung der Intention glauben muss, damit sie wirkt, sage ich eindeutig „nein“, weil meines Erachtens Glaube in sich schon die Möglichkeit des Scheiterns enthält. Es geht beim Boostern nicht darum, dass man daran glaubt. Boostern ist keine Religion. Es geht darum, dass man beim Senden der Intention die Gewissheit hat, dass sich die Intention garantiert auswirken wird. Wie sie sich auswirkt, darüber spekuliert man nicht. Man weiß einfach, dass die Intention wirkt.

Wichtig beim Senden der Intention sind die folgenden Aspekte:

- Seien Sie frei von der Begierde nach Ergebnissen.
- Seien Sie frei von Dringlichkeit.
- Wünschen Sie sich nicht das Ziel zu erreichen, wählen Sie es stattdessen.
- Denken Sie nicht daran, was Sie mit der Intention zu erreichen gedenken während Sie boostern – konzentrieren Sie sich allein auf die Intention.

Abgesehen von den in diesem Buch beschriebenen Tools können Sie jede therapeutische Behandlung, wie z. B. eine Reiki-Sitzung, eine Familienaufstellung oder ein Coaching in ihren positiven Auswirkungen fördern, indem Sie die Intention boostern, dass die „Behandlung“ besonders effektiv war.

Intentionen boostern ist eine Methode, um Methoden effizienter in ihrer Wirkung zu machen.

Kapitel 5

Zielbilder boostern

Was auch immer Sie im Leben erreichen und erfahren wollen, im Raum der Varianten existiert es bereits.

Stellen Sie sich eine kurze Szene dessen vor, das Sie gerne erreichen möchten. Sehen Sie sie vor sich, ganz so, als hätte sich das Ziel schon realisiert. Damit senden Sie ein Signal in den Raum der Möglichkeiten, das Sie direkt mit der Variante, in der Sie das Ziel erreicht haben, verbindet.

Die externe Intention wird Ihnen, wenn Sie eine solche Vorstellung boostern, zum gegebenen Zeitpunkt eine der vielen Türen zum Weg der Zielerreichung offenbaren. Entweder Sie erhalten die entsprechende Idee oder – und dies geschieht in den meisten Fällen – die äußere Welt kommt auf Sie zu und Sie brauchen nur noch die Gelegenheit zu nutzen.

An dieser Stelle möchte ich gleich auf eine Frage eingehen, die immer wieder gestellt wird – nämlich wie lange es dauert, bis sich ein Ziel realisiert. Nicht alle Ziele sind gleich leicht zu erreichen, weil die Realisierung von verschiedenen Bedingungen abhängt, die aber mit dem Ziel an sich nichts zu tun haben müssen. Im Grunde gibt es 5 Hauptfaktoren, welche beeinflussen, wie sich die Pipeline zum Ziel gestaltet.

Der erste und meines Erachtens nach einer der wichtigsten Faktoren besteht darin, dass sehr oft die Wichtigkeit in Bezug auf das Ziel Hindernisse und Schwierigkeiten erzeugt. Je wichtiger Ihnen Ihr Ziel ist, desto problematischer gestaltet sich die Realisierung, egal welche Methode man anwendet, weil Wichtigkeit immer ein energetisches Ungleichgewicht hervorruft. Und hierdurch entstehen die oben genannten Hindernisse und Schwierigkeiten.

In diesem Buch werden Ihnen 2 Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen Sie die Wichtigkeit in Bezug auf ein Ziel reduzieren können.

Der zweite Grund, aus dem sich die Realisierung eines Zieles in die Länge ziehen kann, ist das Grübeln nach Möglichkeiten der Zielerreichung.

Darüber nachzudenken, wie sich das Ziel realisieren soll oder wird führt dazu, dass Bedingungen erschaffen werden, die dazu führen, dass die interne Intention sich nicht entfalten kann. Mehr dazu erfahren Sie später im Buch.

Der dritte hinderliche Faktor sind Zweifel an der Zielerreichung, das heißt, der Verstand sorgt sich darum, dass das Ziel vielleicht nicht erreicht werden kann. Hinweise darauf, dass die Sorgen berechtigt sind, erscheinen in der Realität nur allzu leicht.

Der vierte Faktor liegt in der Komfortzone. Das Ziel muss in die Komfortzone passen. Erst, wenn man es sich wirklich gestattet und sich wert ist, das Ziel zu erreichen, kann die Einheit von Seele und Verstand die externe Intention freisetzen, damit sich das Ziel realisiert. Wenn Sie einen Menschen, der in Armut lebt, mit der Gesellschaft der Reichen konfrontieren, so würde dieser Mensch in dieser Umgebung kein Wohlbehagen empfinden, sondern sich eher unwohl und fehl am Platze fühlen.

Das ist mit Komfortzone gemeint. Wenn jemand jahrelang in einer schlechten Beziehung gelitten hat, fällt es ihm nicht leicht, sich eine liebevolle und schöne Beziehung überhaupt vorzustellen. Die Komfortzone für eine solche Beziehung ist dann noch nicht vorhanden und die externe Intention kann nicht einsetzen, weil bei einer zu begrenzten Komfortzone die Seele nicht in Übereinstimmung mit dem Verstand ist.

Das Wissen um die Bedeutung der Größe der Komfortzone lässt ahnen, warum die meisten Lottomillionäre nach 2 bis 3 Jahren wieder dort angelangt sind, wo sie waren, bevor sie den Gewinn machten. Die Komfortzone stimmt nicht mit der Menge des Geldes überein.

Um die Komfortzone in Bezug auf eine Angelegenheit zu erweitern, ist es lediglich notwendig, sich regelmäßig in der Phantasie vorzustellen, man hätte das Ziel bereits erreicht und sich dabei zu fühlen, als wäre es völlig normal, x zu haben.

Napoleon soll vor seiner Zeit als Kaiser frierend und hungernd in seinem Zimmer auf- und abgegangen zu sein, aber in seiner Vorstellung regierte er, siegte in Schlachten und wohnte in Schlössern. All dies realisierte sich schlussendlich.

Für jeden Lebensbereich haben Sie eine Komfortzone. Sie sind nur imstande, soviel Glück zu erleben, wie Sie zu erfahren fähig sind. Man kann in ein Glas, das 250ml zu fassen vermag, keinen Liter Wasser hinein füllen. Wenn Sie mehr Fassungsvermögen wollen, brauchen Sie ein größeres Glas. Sie sind durchaus in der Lage, Ihre Komfortzone deutlich zu erweitern, wenn Sie in ihrer Phantasie das erleben, was sie erleben möchten und danach die Intention boostern, dass diese Übung Ihre Komfortzone erweitert hat. Sie können auch ganz bewusst beabsichtigen, es möge sich Ihre Komfortzone in Bezug auf ein bestimmtes Thema erweitern und dann boostern Sie einfach diese Intention.

Der fünfte Faktor ist der Energiefaktor. Manche Varianten erfordern wesentlich mehr Energie als andere zur Realisierung. Wenn beispielsweise im Leben ziemlich viel schief geht und man sich sozusagen im Sumpf befindet, geschieht auch mittels Intention die große Veränderung nicht mit einem Fingerschnippen, sondern geht schrittweise von statten.

Die Stärke der Technik des Boosterns liegt gerade darin, eine Intention energetisch aufladen zu können um die Energie bereit zu stellen, damit

es zu einem schnellen Wechsel der Lebenslinien in die gewählte Richtung kommt. Durch die speziellen Anwendungen des Boosterns von Intentionen, wie sie in den nächsten Kapiteln gezeigt werden, können Sie den Vorgang wesentlich beschleunigen. Sie brauchen nicht mich um Sie zu überzeugen – befolgen Sie einfach das hier Beschriebene und lassen Sie sich von den Ergebnissen überzeugen!

Bleibt die Frage, ob es auch Ziele gibt, die unerreichbar sind. Ja, die gibt es und zwar falsche Ziele. Ziele, die nicht Ihre eigenen Ziele sind, also nicht die Ziele der Seele sind.

Ein Ziel kann man leicht auf „Echtheit“ prüfen, indem man es in Gedanken einfach fallen lässt und darauf achtet, wie man sich unmittelbar danach fühlt. Das Unterbewusstsein reagiert auf die Entscheidungen des Verstandes mit einem klaren Gefühl des Wohl- oder des Unbehagens. Wenn Sie ein Ziel in Gedanken fallen lassen und Sie dadurch eine Art Befreiung erleben, handelt es sich ganz sicherlich um ein falsches Ziel, um eines, das Ihnen eingeredet wurde, entweder von Ihrem Verstand oder dem eines anderen Menschen.

Bevor Sie also einem falschen Ziel hinterherjagen, kann es nützlich sein, dieses Ziel vorher zu überprüfen.

Ihre Komfortzone können Sie völlig unabhängig von einem speziellen Ziel erweitern. Sie wissen ja, wie Sie leben und was Sie erfahren und erleben wollen. Stellen Sie sich all das vor, als wäre es jetzt schon real. Spüren Sie so intensiv wie möglich, wie sich das anfühlt. Machen Sie all das in Ihrer Phantasie, bis es sich „normal“ anfühlt. Jemand, der viel Geld hat, hüpfert nicht jeden Tag deswegen vor Freude in seiner Villa herum. Es ist normal für ihn, so zu leben – und genau darum geht es, um genau diese Empfindung. Wenn Sie dieses Gefühl verinnerlicht haben, ist Ihre Komfortzone derart erweitert, dass es leicht sein wird, die externe Intention freizusetzen.

Wenn Sie Ihre Zielbilder boostern, dann stellen Sie sich vor, was Sie erreichen wollen und benutzen Sie folgende Behauptung:

„Ich beabsichtige, dass sich ohne mein Wissen die Umstände herabilden

- **damit,...“**
- **so, dass...“**

... mein Projekt ein Erfolg wird.

... mein Urlaub großartig wird.

... meine Beziehung sich harmonisiert.

... ich mein Ziel erreiche.

Senden Sie 3 Mal die Intention, dass diese Absichtserklärung besonders stark gewirkt hat. Setzen Sie dann die Intention, dass diese 3 Intentionen zusammen besonders stark gewirkt haben. Senden Sie anschließend immer zur letzten Intention die Intention, dass diese besonders gut gewirkt hat.

Die externe Intention wird Ihnen die entsprechende Türe zeigen. Wenn es soweit ist, müssen Sie nur noch zugreifen und handeln.

Sobald Sie den Weg zum Ziel kennen, ist es ratsam, sich hauptsächlich nur noch mit dem Weg zum Ziel zu beschäftigen. Somit wirkt dann die Kraft der Intention dergestalt, dass die Realisierung des Weges eintritt. Anhand eines Beispiels möchte Ich Ihnen zeigen, was damit gemeint ist. Nehmen wir an, Sie wollen schlanker werden. Vielleicht haben Sie schon viele Diäten hinter sich und sind oft gescheitert. Entsprechend sieht Ihre Komfortzone aus. Wenn Sie in Ihrer Phantasie als schlanker Mensch durch die Welt gehen und fühlen, wie es ist, schlank zu sein, wird Ihr Ziel in Ihre Komfortzone aufgenommen. Gleichzeitig wird die Intention

„es bilden sich die Umstände heran, damit ich schlank werde“ Ihnen eine Türe öffnen, einen Weg erscheinen lassen. Sagen wir, jemand gibt Ihnen einen Tipp, wie man leicht abnehmen kann, oder Sie lesen zufällig etwas zu dem Thema. Wenn Sie Ihren Weg gefunden haben, dann stellen Sie sich vor, wie Sie immer schlanker werden. Es geht nicht darum, nur das Endresultat im Auge zu behalten, sondern den Prozess der Zielerreichung zu boostern. Indem Sie sich vorstellen, wie Sie immer schlanker werden, wie die Kleidergrößen kleiner werden und Ihre Figur sich immer mehr dem Ideal annähert, lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit und somit Ihre Energie auf den Sektor im Raum der Varianten, in dem Sie schlank sind. Boostern Sie dann die Intention, dass ihre Vorstellung des erfolgreichen Prozesses der Zielerreichung besonders wirksam war – es sich also entsprechend auswirkt.

Falls Ihnen die Formulierung „es bilden sich die Umstände heran, so dass...“ unpassend erscheint, können Sie auch die Intention auf folgende Weise formulieren:

„Ich beabsichtige, einen schlanken und attraktiven Körper zu haben.“
oder

„Ich wähle den Strom der Varianten, der dahin führt, dass ich einen schlanken und attraktiven Körper habe.“

Wahrscheinlich wollen Sie jetzt wissen, wie oft man diese Übungen machen muss, um Resultate zu sehen. Ich denke, die besten Ergebnisse erreicht man, wenn man mehrmals am Tag etwas Zeit aufwendet. In Summe werden 20-30 Minuten am Tag ausreichend sein, um sich innerhalb eines Monats von der Wirkung überzeugen zu können.

Kapitel 6

Die Wahl der Premium-Varianten und der Variantenstrom

Die externe Intention setzt sich nur dann frei, wenn Unterbewusstsein und Verstand eine Einheit bilden.

Daher ist es sehr wichtig, darauf zu achten, dass das Ziel, das man realisieren möchte, mit dem Unterbewusstsein konform geht. Wenn das nicht der Fall ist, kann sich die externe Intention nicht freisetzen.

Sehr oft ist der Verstand auf ein Ziel fixiert und besteht auf Biegen und Brechen auf der Realisierung dieses Ziels. Die Ziele des Verstandes sind aber nur allzu oft so gar nicht die des Unterbewusstseins.

Anhand eines Beispiels möchte ich Ihnen zeigen, wie der Verstand durch seine unvernünftige Denkweise großes Glück verhindern kann.

Nehmen wir einmal an, jemand möchte den idealen Partner treffen, den Seelengefährten. Im Variantenraum gibt es, sagen wir mal, einige tausend solcher Kandidaten oder Kandidatinnen. Wäre dieser Mensch mit einer dieser Personen zusammen, würde er schwören – und zwar bei jeder einzelnen dieser Personen – dass es sich um den oder die Seelenverwandte handelt. Tatsache ist aber, dass es viele hunderte oder gar tausende solcher potentiellen Partner gibt. Nehmen wir also an, es gäbe 1000 potentielle Partner/innen. Das Unterbewusstsein ist direkt mit dem Informationsfeld verbunden, in dem alle Möglichkeiten parallel existieren. Das Unterbewusstsein kennt jeden einzelnen dieser potentiellen Partner. Nun kommt jedoch der Verstand hinzu und diktiert seine Bedingungen.

Nehmen wir an, jemand wünscht sich, dass die Person ein dunkelhaariger Typ ist. Sagen wir, dass 500 der potentiellen Partner/innen blond sind. Die Person wäre mit jeder der 500 Partner/innen glücklich, aber der Verstand glaubt zu wissen, dass nur ein dunkelhaariger Typ wahres Liebesglück verspricht.

Viele glückliche Paare haben übrigens gar nicht ihren „Traumpartner“ geheiratet, sondern jemanden, der gar nicht ins Schema passt. Ich sage nicht, dass es nicht anders sein kann. Wovon ich aber überzeugt bin, ist folgendes: Je mehr Bedingungen man stellt, desto unwahrscheinlicher ist es, die (wahre) Liebe zu finden bzw. von ihr gefunden zu werden.

Wie im obigen Beispiel gezeigt, werden die Chancen auf eine glückliche Partnerschaft mitunter allein durch eine einzige Bedingung halbiert. Nun fügen wir blaue Augen als weitere Bedingung hinzu und haben nur noch 250 von 1000 optimalen Partnern.

Der Verstand legt dann die Körpermaße fest und plötzlich sind es nur noch 50. Von der Vorstellung, Weltanschauung, dem Intelligenzgrad, Beruf usw. ganz zu schweigen.

Alleine schon durch 2 Dutzend Bedingungen schrumpft die Wahrscheinlichkeit, eine Einheit von Seele und Verstand zu erreichen, auf nahezu NULL herunter.

Die Bedingungen, die der Verstand stellt, vermindern die Chancen auf Erfolg, weil keine Einheit mit der Seele hergestellt werden kann und somit die externe Intention erst gar nicht aufkommt. Das obige Beispiel zeigt, wie schnell man durch die Bedingungen, die der Verstand stellt, sein eigenes Glück verhindert. Die Lösung dieses Problems besteht darin, keinerlei Bedingungen bezüglich der Person zu stellen. Stattdessen sollte man das Gefühl kultivieren, das innerhalb einer solchen Partnerschaft entsteht. So kann die Seele die entsprechende Variante finden und eine Einheit von Seele und Verstand wird viel leichter möglich.

Auch im geschäftlichen Bereich kann der Verstand oft nicht wissen, was wirklich gut ist. Ein bestimmter Kunde kann dem Verstand wie das Tor zum Erfolg erscheinen – in Wirklichkeit ist dem jedoch gar nicht so. Ganz im Gegenteil, denn in diesem Beispiel würde der Kunde das Unternehmen später auf einen hohen Schadensersatz verklagen.

Was den Verstand anbelangt, so stellt dieser sehr schnell seine Bedingungen – und nicht nur das. Er legt auch gerne fest, wie die Dinge im Detail abzulaufen haben, wie der Verlauf einer Sache auszusehen hat. So erstellt er Szenarien und Abläufe und versucht dann, diese Konstrukte mit Gewalt durchzusetzen. Dies kann enorm anstrengend und kräftezehrend sein.

Diese Anstrengungen sind jedoch völlig überflüssig, denn der optimale Verlauf der Dinge ist bereits im Informationsfeld angelegt (optimal im Sinne des geringsten Energieaufwandes). Da die Seele mit dem Variantenraum verbunden ist, kennt sie den optimalen Verlauf, den Strom der Varianten.

Im Informationsfeld liegen Lösungen für Probleme, die sich der Verstand nicht ausdenken kann, aber er kann durchaus die Erfahrung machen, dass sie ihm von selbst einfallen oder dass das Problem sich vor seinen Augen in Luft auflöst.

Sie können beabsichtigen, in jeder Angelegenheit dem Strom der Varianten zu folgen, der am optimalsten verläuft und zum besten Ergebnis führt:

„Ich beabsichtige, in Bezug auf ... einfach und gelassen dem Variantenstrom zu folgen.“

Wenn Sie sich, egal in welcher Angelegenheit, dem Variantenstrom hingeben, werden sich die Dinge zu Ihren Gunsten entwickeln. Boostern Sie hin und wieder obige Intention um ins Fahrwasser zu kommen und darin zu bleiben.

Überlegen Sie sich selbst einige Beispiele, für die Sie diese Formel einsetzen könnten.

Wenn Ihnen beim Spielen mit den Formulierungen und beim Ausarbeiten Ihrer ureigenen Formel warm ums Herz werden sollte, so

liegt das daran, dass Sie Ihre Seele aus dem Würgegriff der Bedingtheit entlassen.

Hier sind einige Beispiele...

„Ich beabsichtige, in Bezug auf ...

meine Karriere

meine Ehe

dieses Projekts

diese Angelegenheit

usw.

einfach und gelassen dem Variantenstrom zu folgen – dem günstigsten Verlauf der Dinge, welcher zum Ziel führt.“

Es gibt immer die Premiumvariante aller Varianten, die im Moment möglich sind. Wenn Sie sich bewusst sind, dass es eine beste Variante gibt, brauchen Sie sie nur noch zu wählen! Seien Sie sich im Klaren darüber, dass es eine beste Variante gibt: Eine beste Variante des Tages, eine beste Variante eines Gesprächs, einer Unternehmung, eines Dinners – eine beste Variante von allem. Öffnen Sie Ihr Bewusstsein für diese Variante, indem Sie sich in Gedanken sagen:

***„Es gibt die beste Variante für...
und ich wähle diese Variante.“***

Sie können morgens vor dem Aufstehen Ihren Tag boostern, indem Sie sich ins Gedächtnis rufen, dass es endlos viele Varianten dieses Tages gibt und dass es von allen Varianten eine allerbeste Variante gibt. Wählen Sie bewusst die beste aller Varianten: Die Premiumvariante.

Die Premiumvariante kennzeichnet sich dadurch, dass sie in dem Strom der Varianten liegt, der Ihr Leben in ein Freudenfest verwandelt. Falls Sie an einem solchen Tag nichts Bemerkenswertes erleben, denken Sie

daran, dass sich gerade heute etwas ergeben kann, das Ihnen künftig zum Vorteil gereicht, Sie aber kein Wissen darum haben!

Kapitel 7

Wenn das Boostern nicht zu wirken scheint

Dass das Boostern einer Intention wirkt, davon bin ich überzeugt. Dennoch gibt es mögliche Schwachpunkte, welche die Wirkung des Boosterns stark abschwächen können.

Einer der Schwachpunkte ist, dass das Boostern einer gewissen Konzentration bedarf. Man darf sich beim Boostern nur auf das Boostern konzentrieren und nicht darauf, was man damit erreichen will. Gleichzeitig geht es aber auch darum, Vorfreude zu empfinden und zwar die Vorfreude, dass Ihre Intention etwas bewirkt.

Sie wissen, dass Ihre Intention in die richtige Richtung wirken wird und Sie wissen auch, dass sie sich auf die materielle Ebene auswirkt und darüber können Sie sich freuen. Es geht im Grunde darum, in das Gefühl spielerischer Schaffensfreude zu gehen. Sie wissen, dass Ihre Intention sich auswirken wird. Sie muss sich auswirken. Wie und was genau durch diese Intention bewirkt wird, das spielt keine Rolle.

Stellen Sie sich ein Brennglas vor. Jeder Lichtstrahl, der von der Sonne ausgeht stellt eine Intention, einen Energiestrahler dar. Die Absicht ist es, ein Feuer zu entfachen. Dies wäre die Intention, um die es geht. Das Brennglas ist das Hilfsmittel (das Boostern) um die Sonnenstrahlen (die Intentionen) zu bündeln.

Nebenbei möchte ich noch erwähnen, dass es beim Boostern von Intentionen viel weniger darum geht, was Sie mit dem Boostern erreichen möchten. Vielmehr geht es darum, wer Sie dadurch *werden!*

Sie können zu jemandem werden, der sein gottgegebenes Recht in Anspruch nimmt, sein Schicksal selbst zu wählen. Sie wissen, wie das geht: Im Raum der Varianten existiert jener Sektor, in dem Sie dieses

Recht voll und ganz in Anspruch nehmen. Sie brauchen diesen Sektor nur zu wählen.

Nicht gedachte Gedanken wirken nicht

Eine nicht getroffene Wahl wirkt nicht. Der Trick besteht darin, wirklich bewusst zu wählen, das heißt, den Akt des Wählens ganz bewusst zu vollziehen. Es geht nicht darum, zu wissen wie Elektrizität funktioniert, wenn Sie das Licht einschalten wollen.

Unwesentlich ist auch das **Wissen** darum, dass es hell werden wird, sobald Sie das Licht anknipsen. Das Wissen ist deswegen irrelevant, weil es tatsächlich erst dann hell wird, wenn Sie den Lichtschalter betätigen.

Um näher darauf einzugehen, dass das Boostern nicht immer ohne weiteres funktioniert, möchte ich das Thema „Die Einheit von Seele und Verstand“ ansprechen. Denn nur bei der Einheit von Seele und Verstand setzt sich die externe Intention frei. Wenn die Seele nicht mit dem übereinstimmt, was der Verstand sich ausgedacht hat, dann wird es keine externe Intention geben, wie sehr der Verstand sich das auch wünschen mag. Nehmen wir einmal an, der Verstand stelle sich vor, mit einem bestimmten Unternehmen erfolgreich zu werden und will die äußere Absicht zwingen, ihn in diesem Unternehmen zu einem Star zu machen. Auf die Frage, warum es speziell dieses Unternehmen sein muss, gibt es eine klare Antwort: das Ziel wurde von außen aufprojiziert. Wie genau so etwas geschieht, können Sie in Vadim Zeland's brillianten Werken nachlesen. Jedenfalls handelt es sich dabei selten um ein Ziel der Seele, sondern vielmehr um ein Ziel, das der Verstand sich ausgedacht und auserkoren hat. Nun, dieses Ziel wird sich nicht realisieren können, ganz egal wie sehr sich diese Person auch darum bemüht. Was, wenn das ganze Unternehmen in den nächsten Monaten bankrottgeht?

Der Verstand ist so gestrickt, dass er immer glaubt, zu wissen wie Abläufe generell (also der Weg zum Ziel) zu erfolgen haben. Dies hat jedoch zur Folge, dass sich Varianten, die viel leichter zum Ziel führen könnten, nicht adressiert werden. Das heißt, wenn Sie dem „Drehbuch“ des Verstandes folgen, machen Sie es sich schwerer als nötig, denn Sie nehmen unter Umständen Wege und Umstände in Kauf, die nur indirekt zum Ziel führen.

In dem Bestreben, das eigene Leben zu lenken, jagt der Mensch oft den falschen Zielen hinterher, was wiederum zur Folge hat, dass Misserfolge kreierte werden.

Des Weiteren spielt die Komfortzone eine bedeutende Rolle. Sie ist Angelegenheit der Seele. Sie müssen es sich wirklich wert sein, dass sich Ihr Ziel realisiert. Man kann, wie gesagt, nicht einen Liter Glück in ein Gefäß füllen, das nur 300 ml zu fassen vermag.

Dieser Prozess kann durchaus Zeit in Anspruch nehmen, was aber nicht weiter schlimm ist.

Beachten Sie den Pipelineeffekt

Der Pipelineeffekt verwirrt viele Leute, die sich mit positivem Denken beschäftigen. Stellen Sie sich ein Leitungsrohr vor, in das Sie oben trübes Wasser hineineinfüllen. Nach einer Weile kommt unten das trübe Wasser heraus. Das trübe Wasser könnte man mit den negativen Gedanken gleichsetzen. Nun lesen Sie ein Buch über positives Denken und eine Zeit lang denken Sie positiv. Sie schütten klares Wasser hinein, aber es kommt immer noch dreckiges Wasser aus der Leitung, denn die Pipeline ist ja noch voll davon. Anstatt eines Schecks liegt eine Mahnung im Briefkasten. Anstatt des romantischen Dinners gibt es eine Auseinandersetzung. Dreckiges Wasser eben. Dann pfeifen Sie auf das positive Denken und wie durch ein Wunder erleben Sie einige Tage später glückliche Umstände. Das klare Wasser kommt jetzt aus der

Leitung. Aber jetzt kann es ja unmöglich das positive Denken gewesen sein, nicht wahr?

Gefangen im IST-Zustand

Ein letzter Faktor, der sich störend auswirken kann, ist die permanente Fixierung auf den momentanen IST-Zustand und das zwanghafte Verlangen, die Situation verändern zu wollen. Das Geheimnis liegt darin, überhaupt nichts zu verändern. Stattdessen wählen Sie einfach etwas anderes und damit hat es sich auch schon!

Haben Sie in sich Sabotageprogramme und hinderliche Überzeugungen? Es gibt auch die Variante, in der Sie diese Hemmschuhe nicht haben. Wenn Sie mit dem Boostern erfolgreich sein wollen, dann tun Sie gut daran, sich vorher zu vergewissern, dass ein Scheitern vollkommen in Ordnung ist. Solange es Ihnen zu wichtig ist, das Ziel zu erreichen und solange Ihr Glück davon abhängt, erreichen Sie nicht die externe Intention.

Es ist ein großer Unterschied ob man einen Film aus einem Archiv wählt oder ob man das Drehbuch schreibt. Ihr Verstand soll keine Energie darauf verschwenden, sich Drehbücher auszudenken, denn sie sind bereits geschrieben. Es geht darum, einen Film aus dem Archiv zu wählen. Die meisten Enttäuschungen resultieren daraus, dass sich der Verstand ausdenkt, wie der Ablauf einer Sache auszusehen hat. Stimmt der geplante Verlauf nicht mit der Realität ein, kommt es zur Enttäuschung. Der Verstand hat sich geirrt.

Wenn Sie also die Effektivität des Intentionen boosterns einschätzen wollen, dann behalten Sie die obigen Hinweise im Gedächtnis.

Oft kommt es vor, dass sich ein Ziel plötzlich und ganz unerwartet realisiert wenn man das Boostern anwendet. Manchmal muss man aber

über längere Zeit Intentionen boostern bis man Ergebnisse sieht. Ob das Boostern funktioniert können Sie erkennen, wenn Sie in deutliche Übergangszonen gelangen.

Ziele, die wirklich Ihre eigenen Ziele sind, werden Sie garantiert erreichen können. Alles was dazu notwendig ist wissen Sie inzwischen. Beabsichtigen Sie, einfach und gelassen dem Variantenstrom zu folgen, der zu Ihrem Ziel führt und es werden sich automatisch die Umstände herumbilden durch welche sich Ihr Ziel automatisch erreicht.

Sie können davon ausgehen, dass sich durch das Intentionen boostern Ihr Leben zum Positiven verändern wird.

„Ich beabsichtige, einfach und gelassen dem Variantenstrom zu folgen, in dem Ich angenehme Überraschungen in allen Lebensbereichen erlebe.“

„Wenn das Unerwartete nicht erwartet wird, wird man es nicht entdecken, da es dann unaufspürbar ist und unzugänglich bleibt.“

Clemens von Alexandria (nach Heraklit)

Kapitel 8

Wie man mit dem Boostern anderen helfen kann

Vor einigen Jahren erzählte mir ein Freund im Laufe einer Diskussion über Neville Goddards Bücher, wie seine Ex-Freundin äußerst erfolgreich als „Liebeszauberhexe“ arbeitete.

Sie verdiente sich durch ihre „Hexenkunst“ nebenbei gutes Geld, indem sie Menschen, die von ihrem Partner verlassen worden waren wieder mit diesem zusammenführte. Hierfür benutzte sie eine ganz spezielle Technik. Soweit ich weiß, ist ihr Ex-Freund der einzige, den sie in ihr Geheimnis bezüglich ihrer „Zaubertätigkeit“ eingeweiht hat.

Wenn nun also jemand seine(n) Ex wieder zurückhaben wollte, so brauchte dieser Jemand lediglich bei der „Liebeszauberhexe“ anzurufen – sie benötigte für ihre Arbeit weder Fotos, Geburtsdaten oder gar ein persönliches Treffen. Es bedurfte nur eines Telefongesprächs mit dem zurückgelassenen Partner, das hauptsächlich dem Zweck diente, dass sie sich die Stimme des Klienten oder der Klientin gut einprägen konnte. Sie war derart gut in dem, was sie tat, dass sie keinerlei Werbung zu machen brauchte – ihre Erfolgsquote sprach für sich und so reichte die Mund-zu-Mund-Propaganda völlig aus.

Neville Goddard erzählt in seinem Buch „Test yourself“ von einer Frau, die von einer Technik sprach, die sie selbst die „Telefontechnik“ nannte. Niemals habe sie die Methode versagen sehen. Mit ihrer Methode unterstützte sie sogar auch Mitmenschen, die davon nicht die geringste Ahnung hatten.

Ihre Methode wirkte in jeglicher Hinsicht, egal bei welchem Thema. Beispielsweise half sie jemandem, einen bestimmten Job zu finden, obwohl die Aussichten auf Erfolg ziemlich gering waren. Sie verhalf einer Dame zu einer Gewichtsabnahme von 25 Pfund usw.

Der spezifische Quantenzugang zum Gehirn eines bestimmten Menschen

Todd Murphy (Neurowissenschaftler) berichtet in einem seiner Vorträge (im Internet zu finden), wie man durch eine bestimmte Mentaltechnik das Gehirn eines anderen Menschen dazu bringen kann, ein bestimmtes Wort zu „empfangen“. Wendet man die Technik an, kommt es sehr häufig vor, dass die Person, welcher der Gedanke geschickt wurde, dieses Wort sogar ausspricht. Interessanterweise wird das Wort oft in Zusammenhang mit einem Versprecher ausgesprochen. Der Zugang zu einem anderen Gehirn, so Todd Murphy, ist dessen eigene Stimme.

In einer alten indischen Schrift existiert ein Kapitel Wie der Mensch Wunder bewirken kann. (Titel der Schrift: „The Path of Purification“)

Das Geheimnis der Telepathie besteht in der lebhaften Vorstellung, dass man selbst hört, wie die Person genau das in ihrer eigenen Stimme sagt, was man ihr zu übermitteln beabsichtigt.

In einem meiner Seminare in der Schweiz demonstrierte ich diese Möglichkeit, indem ich eine Teilnehmerin dazu aufforderte, an den Namen einer beliebigen Person zu denken. Mein gewählter Name war Kurt – was ich zunächst natürlich niemandem sagte. Ich stellte mir vor, wie sie sagen würde: „Kurt“. Ich stellte mir vor, wie es sich anhören würde, wenn sie diesen Namen sagen würde. In meiner Vorstellung hörte ich den Klang ihrer Stimme. Nach einigen Momenten forderte ich sie dann auf, einen Namen auszuwählen. Sie sagte: „Kört“. Als ich aufdeckte, dass ich ihr den Namen Kurt gesendet hatte, musste sie grinsen. Sie hatte tatsächlich zuerst den Namen „Kurt“ gedacht, aber in der Schweiz ist der Name eher als „Kört“ geläufig, und darum hatte sie „Kört“ und nicht „Kurt“ gesagt.

Anmerkung: Als ich diesen Text meinem Patenkind Deborah zu lesen gab, erinnerte sie mich an ein Experiment das wir einmal gemeinsam machten und das sie an dieser Stelle selbst beschreiben möchte:

„Eines Abends war ich mit meinem Patenonkel Uli im Kino. Wir waren früh dran und unterhielten uns. Uli meinte, er wolle mir etwas demonstrieren, nämlich wie er per Telepathie einen Gedanken in mein Gehirn senden könne. An solche und ähnliche Experimente bin ich schon gewöhnt und trotzdem war ich gespannt, ob auch das klappen würde. Er forderte mich auf, an den Namen eines Spieles zu denken, wobei es keine Rolle spielte um was für eine Art von Spiel es sich handelte. Mir kam sofort das Wort „Schach“.

Er gab mir sein Handy und meinte, ich solle in seine Notizen schauen. Dort fand ich folgenden Eintrag: „Wir sitzen vor dem Kino und ich fordere Dich dazu auf, an ein Spiel zu denken. Du wirst mir sagen: ‚SCHACH!‘ Es war beeindruckend, aber echt!“

Deborah

Zusammen mit Marc experimentierte ich mit dieser Technik. Wir analysierten unsere Erfolge, aber auch die Misserfolge.

Dabei kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die Misserfolge dann eintraten, wenn der „Sender“ das unterschwellige Bedürfnis nach Erfolg in sich trug. Oder wenn er während des Visualisierens daran dachte, dass es sich um ein Experiment handelte.

Auch der Gedanke daran, dem anderen etwas schicken zu wollen, war kontraproduktiv. Deswegen ist es wichtig, während des Boosterns nicht daran zu denken, was man damit letztendlich erreichen will.

Was ganz wesentlich zum Erfolg beitrug, war etwas ganz simples: Sich vorzustellen, die andere Person würde das wirklich sagen und dies in der Phantasie so zu erleben, sei diese absolut Erinnerung echt, sie also völlig real erscheint.

Wer genauer nachvollziehen möchte, was gemeint ist, kann folgendes Experiment durchführen:

Wenn Sie sich daran erinnern, was Sie gestern gegessen haben, dann wird Ihnen Ihr Gehirn eine bestimmte innere Repräsentation in einer speziellen Gehirncodierung erscheinen lassen.

Gemeint ist folgendes:

Das Gehirn weist jeder Erinnerung einen bestimmten Platz im Raum um Sie herum zu. Zum Beispiel kann die Erinnerung bzw. der Gedanke an Ihr Auto *als Bild* in 2 Metern Entfernung auf Höhe Ihres Knies liegen.

Ihre Wohnung oder Ihr Haus hingegen, liegt als Bild vielleicht in 60 cm Entfernung rechts oberhalb Ihrer Sichtachse. Doch diese Bilder im Raum haben auch gewisse Eigenschaften (Submodalitäten genannt).

Eigenschaften können sein:

Der Rahmen um das Bild, die Größe des Bildes, Farbigkeit oder Farbgebung in Schwarz-Weiß, Schärfe oder Verschwommenheit, Standbild oder Film, mit oder ohne Ton, usw.

Merken Sie sich den Ort und die Größe sowie sonstige Submodalitäten des gedanklichen Eindrucks.

Stellen Sie sich nun vor, Sie hätten gestern etwas ganz anderes, für Sie eher untypisches gegessen. Nachdem Sie sich das vorgestellt haben, erinnern Sie sich daran und schauen Sie, wo das Bild sich im Raum befindet. Sehr wahrscheinlich befindet sich dieses Erinnerungsbild an einer ganz anderen Stelle als das erste Bild.

Was tat nun die Frau, wie in Nevilles Buch beschrieben? Sie stellte sich intensiv vor, wie ihre Freundin ihr erzählte, sie habe 25 Pfund abgenommen. Zuvor hatte sie sich vorgestellt, wie es wäre, mit ihr zu telefonieren und sie voller Begeisterung sagen zu hören, sie hätte ganze 25 Pfund abgenommen. Das war der ganze Trick.

Die „Liebeszauberin“ ging folgendermaßen vor: Sie merkte sich die Stimme ihrer Klienten und stellte sich dann immer wieder vor, wie der/die Klient(in) sie anrief um ihr zu sagen, dass der oder die Ex zurück

gekommen sei und alles perfekt laufe. „*Wir sind wieder zusammen!*“ oder „*Er kam wieder zurück und wir konnten eine Lösung finden.*“, so oder so ähnlich sahen die Aussagen aus, die sie im jeweiligen Fall für angebracht hielt sich vorzustellen.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, wie so etwas funktionieren soll. Nun, im Raum der Varianten gibt es alles und eine der Varianten beinhaltet, dass die Person aufgrund der Umstände, die sich in der Zukunft herangebildet haben genau das Vorgestellte sagt. Die Vorstellung davon, wie die andere Person das Entsprechende sagt, kontaktiert die Variante im Informationsfeld, in der diese Aussage auf Resonanz trifft. Der ausgestrahlten Energie des Senders wird durch diese Vorstellung eine Information aufmoduliert (aufgeprägt), welche bei Auftreten der externen Intention (also bei Einheit von Seele und Verstand sowie der Abwesenheit von Überschusspotential) zur Realisierung der gewählten Variante führt. Offensichtlich kann ein Mensch eine enorme Wirkung auf die Weltschicht eines anderen Menschen ausüben. Sicherlich hat man nicht das Recht, im Leben anderer Menschen Chaos anzurichten, indem man durch solche Methoden manipulativ eingreift. Ganz besonders möchte ich davor warnen, dieses Wissen zum Schaden von anderen Menschen einzusetzen, da alles, was wir in unserer Schicht der Welt erleben etwas in uns spiegelt. Wenn Sie einem anderen Menschen schaden, dann schaden Sie sich unweigerlich selbst – und zwar nicht, weil jemand irgendwo im Jenseits in einem Buch Ihre Vergehen notiert, die irgendwann bitter zu begleichen sind, sondern weil die Welt schlicht ein Spiegel ist. Man sollte diese Methode nur anwenden, wenn man darum gebeten wird oder wenn man eine klare Eingebung hat, dass man es tun soll – und nicht, weil man sich dadurch einen Vorteil irgendeiner Art erhofft. Indem Sie anderen Menschen helfen, unterstützen Sie sich auch indirekt selbst.

Um mit dieser Methode zu boostern gehen Sie am besten wie folgt vor:

1. Stellen Sie sich intensiv vor, wie die Person Ihnen den speziellen Satz am Telefon (oder persönlich) sagt, so als wäre es total real. Lassen Sie diese Szene einige Male vor Ihrem inneren Auge ablaufen, während Sie sich darauf konzentrieren, es realer und realer werden zu lassen – so als hätten Sie den Satz jetzt tatsächlich gehört.
2. Senden Sie die Intention in die Vergangenheit, dass diese Vorstellung besonders stark gewirkt hat und auch auf eine Art wirkt, die Ihnen nicht bekannt ist - und boostern Sie diese Intention.

Wann auch immer Ihnen Familienmitglieder und Freunde ihre Probleme erzählen, können Sie etwas tun – Sie wissen jetzt wie. 😊

Zum Boostern möchte ich noch eine Anmerkung machen. Beabsichtigen Sie immer, dass der optimale Verlauf für die gewählte Variante eintreten möge. Sie stellen die Realisierung erst gar nicht in Frage. Es geht nicht darum, ob sich die Variante realisiert oder nicht, sondern darum, dass die gesendete Energie so wirkt, dass man auf die besten Lebenslinien kommt, in der sich das Ziel von alleine realisiert.

Behalten Sie im Gedächtnis, dass es durchaus Varianten geben kann, die in einem fernen Sektor zu finden sind und dass die Realisierung enorm viel Energie benötigen kann. Auch wenn Sie durch das Boostern einer Intention eine Hochaufladung der Energie erreichen, so gibt es sicherlich natürliche Grenzen. So können Sie beispielsweise einen anderen Menschen, der Sie nicht mehr liebt auf keinen Fall zurückgewinnen. Ist aber noch Liebe vorhanden, so bildet die externe Intention die Umstände heran, die dazu führen, dass Sie beide wieder zueinander finden können. Auch möchte ich anmerken, dass es für den, der die Intention boostert entscheidend ist, die Sache nicht so wichtig zu nehmen. Das Bedürfnis nach Ergebnissen kann die Wirksamkeit des

Boosterns stark vermindern oder sie sogar auf Null herabsetzen. Wer aus lauter Verzweiflung etwas mit dem Boostern erreichen will, wird sehr wahrscheinlich fehlschlagen. Hier wird sofort klar, warum das Boostern mit einer zweiten Person die Effektivität steigert. Normalerweise kann es dem anderen relativ egal sein, ob sich das Ziel realisiert oder nicht. Da der Booster-Partner in der Regel keine erhöhte Wichtigkeit bezüglich Ihrer Ziele hat, ist seine Absicht relativ rein.

Bleibt noch zu erwähnen, dass Sie diese Methode selbstverständlich auch auf sich selbst anwenden können. Stellen Sie sich vor, wie Ihnen jemand am Telefon zu ... gratuliert. Sie haben vor, abzunehmen? Stellen Sie sich vor, wie Ihnen eine Freundin die Frage stellt, wie Sie es geschafft haben, so toll abzunehmen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Diese Vorstellungen machen Spaß und verursachen eine Beschleunigung der Zielerreichung.

Diese Gratis-Schnupperausgabe möchte ich mit einer Geschichte abschließen, die ich einmal gehört habe und die ich sehr bewegend fand.

Da war einmal ein Junge mit seinem Vater im Zoo. Als sie bei den Elefanten angekommen waren, machte der Junge eine Entdeckung, die ihn stutzig machte. Da waren diese grauen Riesen mit ihrer unglaublichen Kraft, imstande ganze Bäume aus der Erde zu ziehen, aber eine ganz dünne Kette bestimmte ihren Bewegungsraum. Weil dem Jungen die Kette viel zu dünn erschien, fragte er seinen Vater, wie denn eine so dünne Kette einen so kräftigen Elefanten festhalten könne. Der Vater kam auch ins Grübeln, also suchten sie den Wärter auf um ihn zu fragen. Der Wärter gab ihnen folgende Erklärung:

„Das ist ganz einfach. Natürlich könnte der Elefant durch einen stärkeren Ruck die Kette zerreißen. Aber wenn die Elefanten noch ganz klein sind, bekommen sie die Kette angelegt – und natürlich versucht der junge Elefant sehr lange, sich zu befreien. Er zerrt und zieht an der Kette, aber er ist noch zu klein und kann die Kette nicht zerreißen.

Irgendwann gibt der kleine Elefant auf und versucht es nie wieder. Auch wenn er jetzt groß geworden ist – er versucht es einfach nicht mehr, weil er davon überzeugt ist, dass er die Kette nicht sprengen kann.“

Ich hoffe, dass Intentionen boostern Ihnen und Ihren Lieben zum Segen werden wird.

Sprengen Sie die Ketten Ihres Verstandes. Entfesseln Sie die Kraft der Absicht und setzen Sie Intentionen ein, um Ihr Leben und das Ihrer Lieben in ein Freudenfest zu verwandeln.

Wenn Ihnen Intentionen boostern gefällt, lade ich Sie ein, dieses Dokument an andere weiter zu verschenken. Tun Sie sich mit Freunden zusammen und boostern Sie gemeinsam!

Wenn Sie mehr über das Thema boostern lesen wollen, empfehle ich Ihnen die Vollversion des Buches, welches in Kürze auf Kindle erhältlich sein wird oder das Buch im Handel zu bestellen. Seminare zum Thema und Termine finden Sie auf meiner Webseite:

www.ulikieslich.com

Seminare zum Thema Intentionen boostern

Sie haben in diesem Buch viele Möglichkeiten und praktische Einblicke der Methode *Intentionen boostern* kennengelernt, die Sie sofort anwenden können um Ihr Leben zu verbessern. Überzeugen Sie sich selbst von der Wirksamkeit dieser Methode.

Zu verschiedenen Lebensbereichen gibt es Intensiv-Seminare (à 5 Stunden), in denen Sie zusammen mit mehreren Menschen effektiv an Ihrem Thema arbeiten werden.

„Finding your Soulmate“ – den Lebensgefährten finden (ein Seminar für Singles).

„Beziehungen“ – hier geht es um das nachhaltige Verbessern der Qualität unserer Beziehungen, sei es zu unserem Partner, den Kindern, Arbeitskollegen, Kunden und allen anderen Menschen in Ihrem Umfeld.

„Körperliches Wohlbefinden“ – Energetik, Vitalität und Wohlbefinden steigern.

„Geld“ – lösen Sie Ihre finanziellen Probleme, erreichen Sie Ihre finanziellen Ziele.

„Erfolg & Glück“ – verwandeln Sie Ihr Leben in ein Freudenfest.

„Beruf & Berufung“ finden Sie Ihre Lebensaufgabe.

„Intuition“ – entwickeln Sie Ihren 6.Sinn!

Weitere Informationen, kostenlose Downloads und die Termine der Seminare finden Sie unter:

www.ulikieslich.com

Kapitel 13
Inhaltsverzeichnis der Vollversion des Buches
„Intentionen boostern“

Einführung

Der Variantenraum, Sektoren und Lebenslinien

Wie das Boostern wirkt

Wie ich in Peru zu neuen Erkenntnissen kam

Zielbilder boostern

Testentscheidungen

Das Heilen der Vergangenheit

Das Öffnen des Fensters zum Variantenraum

Wie man mit dem Boostern anderen helfen kann

Premiumvarianten

Nicht gedachte Gedanken wirken nicht

Genialität

Der Flaschengeist

Gute-Nacht-Suggestionen

Die Erfolgswelle nehmen

Überzeugungen

Wenn das Boostern nicht funktioniert

Energetik

Zwischenzeit

Ein Leben in der Einheit von Seele und Verstand

Wie man den Seelenpartner findet

Gesundheit

Abnehmen

Beziehungen harmonisieren

Erfolg

Anleitung zum Boostern

Der Tibeter und ich (von Marc Kettenbach)

Haftungsausschluss

Die in diesem Buch vorgestellte Methode wurde von dem Autor sorgfältig recherchiert. Die Methode und die beschriebenen Übungen ersetzen nicht den Besuch bei einem Arzt oder Heilpraktiker. Der Autor übernimmt keine Haftung für Ansprüche, die im Zusammenhang mit der Anwendung der Methode geltend gemacht werden.

Copyright Uli Kieslich Juli 2012
Alle Rechte vorbehalten

www.ulikieslich.com

Lektorat
Kim Métayer

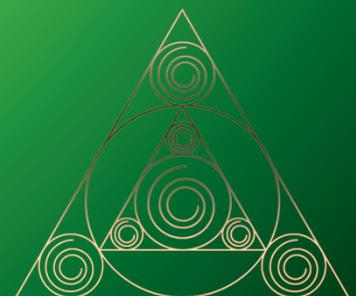
NEU

Auf dieser DVD wird neben verschiedenen Methoden das Intentionen boostern von Uli Kieslich vorgestellt.



**Voraussichtlicher Erscheinungstermin:
November 2012**

in diesem Shop ab Erscheinung erhältlich:
<http://www.dreiheit-matrix.de/index.php?id=43>



Uli Kieslich